



4. JULI 2019

JAHRGANG 13, AUSGABE 140

KREISCHAER BOTE

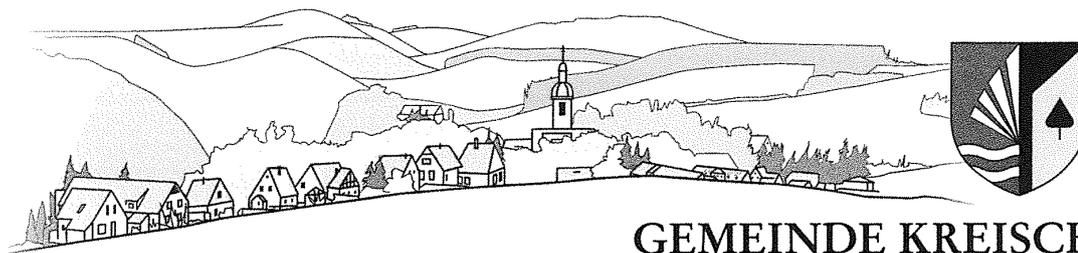
IHRE HEIMATZEITUNG MIT AMTSBLATT DER GEMEINDE KREISCHA
HERAUSGEBER: DRUCKEREI UND VERLAGSHAUS BLUME, KREISCHA 1,50€



Erfahren Sie mehr über die neue
Stele auf Seite 29.

Foto: Olaf Börner

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG



GEMEINDE KREISCHA

Öffentliche Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung
von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag
am 1. September 2019

1. Das Wählerverzeichnis zur Landtagswahl für die Wahlbezirke der Gemeinde Kreischa wird in der Zeit vom 12. August 2019 bis 16. August 2019 während der üblichen Dienststunden

| | |
|------------|---|
| Montag | 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr |
| Dienstag | 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr |
| Freitag | 09.00 bis 12.00 Uhr |

in der Gemeindeverwaltung Kreischa, Zimmer 107 bzw. 108, Dresdner Straße 10, 01731 Kreischa für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann der Wahlberechtigte von der Gemeinde einen Auszug aus dem Wählerverzeichnis über die zu seiner Person eingetragenen Daten verlangen. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich, welches nur von einem Bediensteten der Gemeinde Kreischa bedient werden darf.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 12. August 2019 bis 16. August 2019 während der unter 1. genannten Zeiten, spätestens bis zum 16. August 2019, 12.00 Uhr bei der Gemeinde

Kreischa, Gemeindeverwaltung, Zimmer 205, Dresdner Straße 10, 01731 Kreischa
Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur
Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis
spätestens zum 11. August 2019 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu
sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht
Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden
und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben,
erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 49 – Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge 2 durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum
dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- 5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf
Aufnahme in das Wählerverzeichnis (11. August 2019) oder die
Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis (16. August 2019) versäumt
hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an den Wahlen erst nach Ablauf der
Antragsfrist nach § 16 Absatz 1 der Landeswahlordnung oder der
Einspruchsfrist nach § 19 Absatz 1 der Landeswahlordnung entstanden
ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die
Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis
der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen
Wahlberechtigten bis zum 30. August 2019, 16.00 Uhr, bei der Gemeinde
Kreischa, Gemeindeverwaltung, Dresdner Straße 10, 01731 Kreischa mündlich,
schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes
nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der
Antrag noch bis zum Wahltag, 13.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein
nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer
Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nr. 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 13.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderung kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen grünen Wahlumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen gelben Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und die Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt, dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr eingeht. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden,

7. Datenschutzrechtliche Hinweise

1. Wurde ein Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis gestellt oder Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Wählerverzeichnisses eingelegt, so werden die in diesem Zusammenhang angegebenen, personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrages bzw. des Einspruchs verarbeitet, § 16 und 19 der Landeswahlordnung.

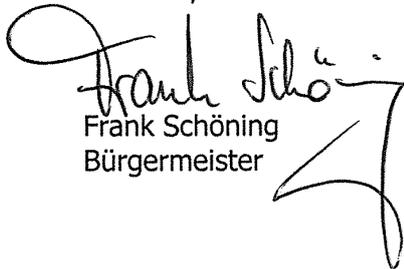
Wurde ein Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins gestellt oder haben sie eine Vollmacht für die Beantragung eines Wahlscheins und/oder für die Abholung des Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen ausgestellt, so werden die in diesem Zusammenhang angegebenen, personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrages beziehungsweise zur Prüfung der Bevollmächtigung verarbeitet, § 17 Absatz 2 des Sächsischen Wahlgesetzes, §§ 22 bis 24 des Landeswahlordnung. Die Angaben im Rahmen der Erklärung des Bevollmächtigten, dass er nicht mehr als vier Wahlberechtigte bei der Empfangnahme vertritt, dienen dazu, die Berechtigung des Bevollmächtigten für die Beantragung eines Wahlscheins bzw. die Berechtigung für den Empfang des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen zu prüfen, § 23 Absatz 1 Satz 6, § 24 Absatz 6 der Landeswahlordnung.

2. Sie sind nicht verpflichtet, die personenbezogenen Daten bereitzustellen. Eine Bearbeitung des Antrages auf Eintragung in das Wählerverzeichnis, des Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis und des Antrages auf Erteilung eines Wahlscheins sowie die Erteilung bzw. Aushändigung des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen an einen Bevollmächtigten ist ohne die Angaben nicht möglich.
3. Verantwortlich für die Verarbeitung der angegebenen personenbezogenen Daten ist die oben genannte Gemeinde. Die Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten sind: Datenschutzbeauftragter Gemeinde Kreischa, Valentin Brinster, Dresdner Straße 10, 01731 Kreischa.
4. Im Falle einer Beschwerde gegen die Versagung der Eintragung ins Wählerverzeichnis, gegen die Ablehnung des Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis oder gegen die Versagung des Wahlscheins ist Empfänger der personenbezogenen Daten der Kreiswahlleiter Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Schloßhof 2/4, 01796 Pirna.
5. Die Frist für die Speicherung der im Zusammenhang mit der Führung des Wählerverzeichnisses, der Verzeichnisse über erteilte Wahlscheine, des Verzeichnisses über für ungültig erklärte Wahlscheine und des Verzeichnisses über die Bevollmächtigten und die an sie ausgehändigten Wahlscheine verarbeiteten personenbezogenen Daten richtet sich nach § 78 Absatz 3 der Landeswahlordnung: Wählerverzeichnisse, Wahlscheinverzeichnisse, Verzeichnisse über für ungültig erklärte Wahlscheine und Verzeichnisse der Bevollmächtigten sind nach Ablauf von sechs Monaten seit der Wahl zu vernichten, wenn nicht der Landeswahlleiter mit Rücksicht auf ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren etwas anderes anordnet oder sie für die Strafverfolgungsbehörde zur Ermittlung einer Wahlstraftat von Bedeutung sein können.
6. Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen stehen Ihnen folgende Rechte zu:
 - Recht auf Auskunft über Sie betreffende personenbezogene Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 15 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Berichtigung der Sie betreffenden unrichtigen personenbezogenen Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 16 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Löschung personenbezogener Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 17 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 18 Datenschutz-Grundverordnung)

Einschränkungen ergeben sich aus den wahlrechtlichen Vorschriften, insbesondere durch die Vorschriften über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und den Erhalt einer Kopie, § 17 Absatz 1 des Sächsischen Wahlgesetzes in Verbindung mit § 18 Absatz 2 und 3 der Landeswahlordnung, durch die Vorschrift über den Einspruch und Beschwerde gegen das Wählerverzeichnis, § 19 der Landeswahlordnung.

7. Sind Sie der Ansicht, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, können Sie Ihre Beschwerde an den Sächsischen Datenschutzbeauftragten (Postanschrift: Sächsischer Datenschutzbeauftragter, Postfach 12 00 16, 01001 Dresden; E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de) richten.

Kreischa, 13.06.2019


Frank Schöning
Bürgermeister



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

3. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Kreischa über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung und Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege – Elternbeitragsatzung

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in gültiger Fassung, der §§ 1 und 2 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes in gültiger Fassung, des § 15 des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen im Freistaat Sachsen (SächsKitaG) in gültiger Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Kreischa am 20.05.2019 in öffentlicher Sitzung folgende 3. Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

Die Anlage 1 der Satzung wird durch die Anlage 1 dieser Änderungssatzung ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.08.2019 in Kraft.

Ausgefertigt!

Kreischa, den 21.05.2019

(Siegel)

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

Anlage 1

Festsetzung der monatlichen Elternbeiträge gültig ab 01.08.2019 (Beträge in EUR)

Elternbeiträge für Kinder im Alter von 0 bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres

| Betreuungszeit | Familien und familienähnliche Gemeinschaft | | | | Alleinerziehende | | | |
|----------------|--|--------|--------|--------|------------------|--------|--------|--------|
| | 9 h | 7,5 h | 6 h | 4,5 h | 9 h | 7,5 h | 6 h | 4,5 h |
| 1. Kind | 232,72 | 193,93 | 155,14 | 116,36 | 226,72 | 188,93 | 151,14 | 113,36 |
| 2. Kind | 196,72 | 163,93 | 131,14 | 98,36 | 190,72 | 158,93 | 127,14 | 95,36 |
| 3. Kind | 136,72 | 113,93 | 91,14 | 68,36 | 130,72 | 108,93 | 87,14 | 65,36 |
| ab 4. Kind | beitragsfrei | | | | beitragsfrei | | | |

Elternbeiträge für Kinder im Alter von der Vollendung des 3. Lebensjahres bis zum Schuleintritt

| Betreuungszeit | Familien und familienähnliche Gemeinschaft | | | | Alleinerziehende | | | |
|----------------|--|--------|--------|-------|------------------|--------|--------|-------|
| | 9 h | 7,5 h | 6 h | 4,5 h | 9 h | 7,5 h | 6 h | 4,5 h |
| 1. Kind | 159,40 | 132,84 | 106,27 | 79,70 | 153,40 | 127,84 | 102,27 | 76,70 |
| 2. Kind | 147,40 | 122,84 | 98,27 | 73,70 | 141,40 | 117,84 | 94,27 | 70,70 |
| 3. Kind | 87,40 | 72,84 | 58,27 | 43,70 | 81,40 | 67,84 | 54,27 | 40,70 |
| ab 4. Kind | beitragsfrei | | | | beitragsfrei | | | |

Elternbeiträge Hort (einschließlich Frühhort)

| Betreuungszeit | Familien und familienähnliche Gemeinschaft | Alleinerziehende |
|----------------|--|------------------|
| | 6 h | 6 h |
| 1. Kind | 78,45 | 75,45 |
| 2. Kind | 69,45 | 66,45 |
| 3. Kind | 42,45 | 39,45 |
| ab 4. Kind | beitragsfrei | |

Kreischa, den 21.05.2019

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

Siegel

Hinweis

Nach §4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

(b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach §52 Abs. 2 Sächsische Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr.3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

- (a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

Kreischa, den 21.05.2019

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

**Satzungsbeschluss
für den Bebauungsplan Nr. 28 „Am Schäferberg“ in Kreischa**

Der Gemeinderat der Gemeinde Kreischa hat am 20.05.2019 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan Nr. 28 „Am Schäferberg“ in Kreischa nach § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) als Satzung beschlossen.

dem Plan berücksichtigt wurden, bzw. aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde im Rathaus der Gemeinde Kreischa, Dresdner Straße 10, Zimmer 104

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan (Teil A und Teil B) mit integrierter Grünordnung in der Fassung vom 19.11.2018 mit redaktionellen Änderungen vom 24.04.2019 in Kraft.

Montag, Dienstag und Donnerstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
sowie Montag von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
und Donnerstag von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Die Begründung (Teil C) in der Fassung vom 19.11.2018, mit redaktionellen Änderungen vom 24.04.2019 wurde bestätigt.

einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbedenklich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich

gegenüber der Gemeinde Kreischa geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Kreischa, den 17.06.2019

gez.
Frank Schöning
Bürgermeister

(Siegel)

Hinweis

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 Sächsische Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

(a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

(b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Kreischa, den 17.06.2019

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

AMTLICHE INFORMATION

Soldatengrab in Lungkwitz

Am 4. Juni 2019 wurden die sterblichen Überreste der beiden unbekanntesten deutschen Soldaten aus dem Soldatengrab in Lungkwitz durch den Mitarbeiter des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge auf den Friedhof Kreischa umgebettet. Die Gründe für diese Umbettung finden sich im Gräbergesetz des Bundes: Kriegsgräber genießen einen dauerhaften Bestandschutz, sie haben ewiges Ruherecht und dieses kann dauerhaft nicht in sogenannten „Streulagen“ in der Landschaft öffentlich garantiert werden. Die Toten sollen möglichst auf Friedhöfen oder anderen geschlossenen Bestattungsanlagen zur ewigen Ruhe gebettet werden. Dieses Gesetz trat in seiner Urfassung bereits 1951 in Kraft. In den Jahren zuvor waren damals viele Gefallene in Straßengräben, an Feldrändern oder einfach dort bestattet wurden, wo sie aufgefunden wurden.

Beim Lungkwitzer Soldatengrab gab es, beginnend in den neunziger Jahren, durch anhaltende Müllablagerungen, Erledigungen der Notdurft in direkter Grabnähe, dem wiederholtem Diebstahl der Stahlhelme vom Grab oder dem Versuch, das Grabkreuz herauszuziehen, auch Störungen an der Grabstätte. Die Gemeinde erstattete damals auch Strafanzeige wegen Störung der Totenruhe.

Selbst zum Zeitpunkt der Umbettung fanden sich keine fünf Meter entfernt neue Müllsäcke und entsorgte Altreifen. Wildtiere sorgten für Schäden am Steinsatz, auch der ausgeübte Forstbetrieb barg trotz aller Vorsicht der Beteiligten beim Rückebetrieb Gefahren für die Anlage.

Die Grabstelle war Jahrzehnte und über das frühere politische System vor der Wende hindurch durch Lungkwitzer Einwohner gepflegt wurden. 2017 wurde der Gemeinde allerdings durch einen Einwohner angezeigt, dass eine weitere Pflege altershalber

nicht möglich ist. Allen an der uneigennütigen Pflege Beteiligten gilt mein öffentlicher Dank an dieser Stelle!

Aus dieser Situation heraus entschied sich 2017 die Gemeinde dafür, als Verantwortliche für die Ausführung des Gräbergesetzes vor Ort, die Umbettung zu beantragen, um eine würdevolle letzte Ruhestätte auf dem Friedhof zu sichern. Es ging also niemals darum, Erinnerungen an den tragischen Vorfall zu löschen oder zu beseitigen oder schon gar nicht darum, die Grabstelle aus „Neugier“ zu öffnen. Sondern die Sorge, im gesetzlichen Auftrag, um eine würdige ewige letzte Ruhestätte war es, die zur Antragstellung führte.

Dem Antrag der Gemeinde bei der Landesdirektion Dresden als zuständige Behörde im Freistaat Sachsen gingen Absprachen mit der Kirchengemeinde und der Friedhofsverwaltung, dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge, Steinmetzen für die Grabanlage und die Angebotseinholung für die Dauergrabpflege voraus.

Mit Bescheid vom März 2019 genehmigte die Landesdirektion Sachsen die Umbettung und verfügte, dass diese durch den Umbetter des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge auszuführen ist. Sie legte auch fest, dass die Umbettung an einem Tag im Juni 2019 durchzuführen ist. Der Zugang des Bescheides wurde den Mitgliedern des Technischen Ausschusses des Gemeinderates in der Sitzung am 01.04.2019 durch den Bürgermeister bekannt gegeben.

Der sehr erfahrene, sachkundige sowie mit medizinischem Wissen ausgestattete Umbetter des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Herr Kozłowski, der aus Brandenburg angereist war, begann um 09:00 Uhr mit der Graböffnung.

Zuerst wurde nur der Bereich der vermuteten Fuß- und Beinlage geöffnet. Nachdem die oberen Erdschichten vorsichtig mit einem kleinen Bagger abgetragen waren, erkannte man, dass in einer Tiefe von etwa 30 cm eine Schicht großer Steine zutage trat, die als Abdeckung dienten. In ca. 80 cm Tiefe waren die Hacken von zwei schwarzen Lederstiefeln zu sehen, später ein Oberschenkelknochen. Behutsam arbeitete der Umbetter sich an den Toten von unten nach oben; erst die Beine, dann Becken, Rippen, Schädel. Die komplettem Gebeine konnten geborgen werden.

Die Soldaten lagen in Hockstellung mit stark angewinkelten Beinen auf der rechten Seite, der Wiese zugewandt. Sie waren übereinander gebettet worden. Ihre Gebeine verrieten, dass es sich um einen jüngeren, kleinen Mann um die 20 Jahre, ca. 1,60 bis 1,65 m groß und einen erwachseneren, größeren Mann, um die 30 Jahre und ca. 1,74 m groß gehandelt haben muß. Mindestens einer war schwer verwundet gewesen. Zwei Oberarmknochen wiesen massive Splitterfrakturen auf und um einen Oberschenkelknochen fand sich ein Schnürsenkel, mit dem vermutlich eine starke Blutung abgebunden worden war. Einer der Schädel war vollkommen zertrümmert. Dem anderen fehlte der Gesichtsschädel, nur die hintere Wölbung war erhalten. Beide wiesen ein gemeinsames Merkmal auf: In einem Schädel fand sich im unteren Hinterkopf ein Einschussloch, im zweiten ein identisches. Die Projektilgröße könnte von einem Gewehr oder einer Pistole stammen. Todesursache war bei beiden mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Genickschuß aus nächster Nähe.

Es fanden sich keine persönlichen Habseligkeiten. Keine Ringe, keine Papiere, keine Helme, keine Waffen. Und leider auch keine Erkennungsmerkmale. So werden die beiden Soldaten tragischerweise für immer unbekannt bleiben. Aus diesen Erkenntnissen lässt sich nur erahnen, was 1945 an diesem Ort geschehen war.

Nach der Bergung der Gebeine wurden diese noch vor Ort in zwei kleine Särge gelegt, die durch Herr Kozlowski fest verschlossen und zum Friedhof gebracht wurden.

14 Uhr erfolgte auf dem Friedhof in Kreischa die Beisetzung in aller Stille. Rechts neben Kinderkriegsgräbern sollten nun die beiden unbekannt Soldaten ihre letzte Ruhestätte finden, die Beisetzung mit Würde und Pietät stattfinden. Nach dem Absenken der Särge sprach Herr Pfarrer Dr. Beyer ein Gebet, und die Anwesenden das „Vater Unser“. Nach einem letzten Streublumengruß wurde das Grab in aller Stille verschlossen. Ein Strauß weißer Rosen schmückte die neue Grabstelle. Noch ist das Grab ein nackter Erdhügel. Bald wird es entsprechend gestaltet werden, die Gestaltung der Grabstelle ist aber ebenfalls durch die Landesdirektion Sachsen zu genehmigen. Gegebenfalls kann dabei das bisherige Holzkreuz aus Lungkwitz Verwendung finden. Die Kosten für die Umbettung und Gestaltung sowie anteiligen Pflege trägt der Bund.

Über viele Jahrzehnte hatten sich Lungkwitzer Einwohner um die Pflege der Grabstätte bemüht. Zuletzt war es Herr Patrick Lieber, dem die Anerkennung gebührt, es stets sauber und würdevoll erhalten zu haben. Durch dieses andauernde bürgerliche Engagement wurde das Soldatengrab zu einer einzigartigen Landmarke, ja fast zu einer kleinen Sehenswürdigkeit. Trotz der Auflösung des Grabes muß und darf der Ort im Wald nicht seine Bedeutung verlieren, denn er trägt weiterhin die Würde und Mahnung dessen, was da einst geschehen ist. Erste Absprachen mit dem Grundstückseigentümer sind durch Private getroffen worden und werden sich in nächster Zukunft konkretisieren. Die bisherige Grabstelle soll auch eine Hinweistafel zu dem Geschehenen erhalten. Die Gemeinde wird sich in die Gestaltung bzw. finanziell mit einbringen, so die aktuellen Absprachen zwischen mehreren Einwohnern und dem Bürgermeister.

Mögen die Toten in Frieden ruhen.

gez.
Frank Schöning
Bürgermeister

Das Fundbüro der Gemeindeverwaltung Kreischa informiert:

Folgende Fundsachen liegen im Fundbüro vor:

| Nr. | Beschreibung: | Fundort: | Tag der Aufnahme: |
|------|--|---|-------------------|
| 6/19 | Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln 2 Bartschlüssel, 1 Schlüssel mit der Aufschrift „DIRAK Nr. 1333“, lange Kette aus Ringen bei Nachfrage ist mindestens 1 Ersatzschlüssel mitzubringen! | Spielplatz Kurpark | 13.05.2019 |
| 9/19 | Damenrucksack mit weißem T-Shirt und schwarzer Hose | Ostsächsische Sparkasse Dresden Filiale Kreischa | 24.05.2019 |

Kann die Sache innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (6 Monate ab Anzeigedatum - § 973 BGB) dem Eigentümer nicht wieder zurückgegeben werden, kann der Finder das Eigentum an der Sache für sich beanspruchen und vom Fundbüro wieder abholen. Verzichtet der Finder entweder von vorn herein oder durch Nichtabholung auf das erworbene Eigentum, geht das Recht auf die Gemeinde Kreischa über (§ 976 BGB). Sofern die Sache noch gebrauchsfähig ist, wird sie dann gemäß § 979 BGB

versteigert. Nicht gebrauchsfähige Gegenstände werden vernichtet.

Erkennen Sie einen verlorenen Gegenstand wieder, dann melden Sie sich bitte im Fundbüro der Gemeinde Kreischa (Rathaus, Dresdner Straße 10, Zimmer 214, Tel. 035206/209-32).

gez. Maria Dugas

Jobcenter.digital: Das neue Online-Angebot

Für die Kundinnen und Kunden des Jobcenters Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gibt es ab sofort ein neues Online-Angebot. Jetzt können Sie Anträge auf Weiterbewilligung von Leistungen und Veränderungsmitteilungen mit wichtigen Anlagen online ausfüllen und absenden. Hilfreiche Informationen für alle Lebenslagen, wie z.B. Rechte und Pflichten, Wohnen, Gesundheit, Familie und vieles mehr können online unter www.jobcenter.digital direkt und unter www.arbeitsagentur.de abgerufen werden.

Michael Kühne, Jobcenter-Geschäftsführer, begrüßt das neue Angebot für seine Kundinnen und Kunden.

„Jobcenter.digital folgt dem technologischen Wandel in der Arbeitswelt. Das ist ein wichtiger Schritt, denn es erleichtert den Kunden, uns relevante Informationen und Unterlagen online zukommen zu lassen. Zum Beispiel können Weiterbewilligungsanträge digital gestellt werden. Dies erspart unseren Kunden Zeit, Wege, Porto- und Fahrkosten.“

Mit dem Start werden in der ersten Ausbaustufe Veränderungsmitteilungen, Weiterbewilligungsanträge und ein zielgruppenspezifisches Informationsangebot zugänglich gemacht. Weitere Funktionen und Verbesserungen sollen fortwährend folgen.

Möglich wird dieses neue Online-Angebot durch das Projekt „GE-ONLINE“ der Bundesagentur für Arbeit (BA), das die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes für die Kundinnen und Kunden der gemeinsamen Einrichtungen realisiert. Dieses Gesetz aus dem Jahr 2017 verpflichtet Verwaltungen zur Digitalisierung von Dienstleistungen.

Beim Projekt wurden kontinuierlich Kundinnen und Kunden verschiedener Jobcenter befragt und so an der Entwicklung beteiligt. Dadurch konnten wichtige Erkenntnisse erlangt werden, die in die kundenfreundliche Ausgestaltung des Angebots einfließen sind. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jobcenter wurden regelmäßig, beispielsweise durch Workshops, in die Entwicklung einbezogen.



Deutsch-tschechisches Gremium beschließt EU-Förderung für Kleinprojekte in der Euroregion

Insgesamt neun Vereine bzw. Einrichtungen mit Sitz in der Euroregion Elbe/Labe (EEL) beiderseits der sächsisch-tschechischen Grenze erhalten in den nächsten Wochen von der Geschäftsstellen der Euroregion Elbe/Labe in Dresden und Ústí nad Labem die Förderbescheide für ihre Projekte. Das wurde am letzten Freitag in Ústěk (Stadt Auscha im Bezirk Ústí) durch den bilateral besetzten Lokalen Lenkungsausschuss (LLA) beschlossen. Rund 102.000 EUR sind als europäische Förderung im Rahmen des Kleinprojektfonds INTERREG VA für die geplanten Aktivitäten der neun erfolgreichen Antragsteller bewilligt.

Unter anderem werden folgende sächsisch-tschechische Aktivitäten gefördert:

- die Zusammenarbeit der Grundschule mit Kindergarten der Stadt Benešov n. Pl. mit dem Pestalozzi-Gymnasium Heidenau. Das gemeinsame Zusammentreffen der Jugend und der Pädagogen freut sich über die 27-jährige Tradition. In dem Schuljahr 2019/2020 sind zwei dreitägigen Austauschaufenthalte an beiden Seiten der Grenze vorgesehen. Die Austauschaufenthalte orientieren sich auf drei wichtige Punkte: die Sportaktivitäten, die Fortsetzung des erfolgreichen Zusammentreffens „Musik verbindet Völker“ und auf die Entwicklung der Fremdsprachenkommunikation. Der Start der Begegnungen ist im Oktober 2019.
- „Kaufmannsweg zur königlichen Hochzeit - die Elbe als böhmisch-sächsische Verbindungslinie“, ein Kooperationsprojekt der Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH und der tschechischen Vereinigung „Terezín – Stadt der Veränderung“. Ergebnis des beantragten Projektes soll ein Ereignis sein, das sich innovativ mittels historischer Kostüme, Geräte und Schiffe mit der gemeinsamen böhmisch-sächsischen Geschichte und der Tradition des alten Handelsweges Elbe befasst und diesen erlebbar macht. Durch die „Historische Kaufmannsfahrt“ von Terezín aus nach Pirna und das Barocke Bürgerfest Pirna unter Mitwirkung der Terezíner Kaufleute wird die grenzüberschreitende Kommunikation auf bürgerschaftlicher, zwischenmenschlicher Ebene befördert. Zudem werden Denkmäler, kulturellen Ereignisse und Regionalprodukte beworben und auf beiden Seiten der Grenze einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. So knüpft das Projekt an die Traditionen des alten Handels- und Kommunikationsweges Elbe und an die historisch gewachsenen ökonomischen, kulturellen und zwischenmenschlichen Beziehungen an und belebt diese neu.

*Die **Kleinprojektförderung** im Rahmen des Europäischen Förderprogramms INTERREG V A zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014 – 2020 ist in der EUROREGION ELBE/LABE bis Ende 2021 vorgesehen. Das Förderinstrument, der Kleinprojektfonds, bietet eine Förderung von 85 Prozent, jedoch maximal bis zu 15.000 EUR. Der Euroregion Elbe/Labe stehen noch rund 814 Tausend EUR zur Verfügung.*

Die Anträge müssen mindestens 3 Monate vor Projektbeginn eingereicht werden. In diesem Jahr finden noch zwei reguläre Sitzungen des LLA statt, am 06. September (Bem.: Einreichungsfrist endet am 19.07.2019) und am 29. November (Einreichungsfrist 11.10.2019).

Eine Übersicht zu allen in der EUROREGION ELBE/LABE bisher geförderten Kleinprojekten ist auf der Homepage als „Liste der Begünstigten“ veröffentlicht. Sämtliche Informationen sowie der Zugang zur Online-Antragstellung sind auf der Homepage der EEL unter der Registerkarte „Projektförderung“ zu finden.

Kontakt:
EUROREGION ELBE/LABE
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Koordinatorinnen:
Viera Richter
Tel. 0351 – 48 28 78 15
Mail: richter@elbelabe.eu

Hana Kosourová
Tel. 0351 – 48 28 78 16
Mail: kosourova@elbelabe.eu

www.euroregion-elbe-labe.eu



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg VA / 2014 – 2020

GEMEINDEBIBLIOTHEK KREISCHA

Vereinshaus, Haußmannplatz 8, Telefon (035206) 209-90

Öffnungszeiten: Montag 10:00 – 17:00 Uhr
 Dienstag 10:00 – 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 10:00 – 17:00 Uhr
 Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
 Samstag 09:00 – 12:00 Uhr

Unser Dank für Mediengeschenke geht an:

| | |
|-------------------|---------------|
| Romy Fiebiger | Peggy Oertel |
| Familie Burkhardt | Steffi Kiethe |
| Diana Engelhardt | Uwe Reichelt |

NEU im Bestand – Wünsche unserer Nutzer ZEITSCHRIFTEN

Stiftung Warentest 06/2019: Das Beste für den Napf – Dosenfutter und Barf-Menüs: Fast jedes dritte tut dem Hund nicht gut

Weitere Themen: Akku-Staubsauger – Zwei saugen so kraftvoll wie Kabelmodelle; Grillkohle – Tropenholz in fast jedem dritten Pack; Reisetipps – Günstige Kreditkarten, Handytarife und Policen; Schwangerschaft – Unentbehrliche Pillen zur Nahrungsergänzung; Fahrradtaschen, Deos, Action-Camcorder, Autokindersitze, Drucker, Smartphones

Finanztest 06/2019: Die richtigen ETF für Sie – 1400 Indexfonds – die besten für Einsteiger und Fortgeschrittene

Weitere Themen: Finanzcheck für Paare – Partner und Kinder gut versorgt; Mobilfunktarife – Die Kosten außerhalb der EU; Immobilienstreit – Wann Rechtsschutzversicherer zahlen; Mietwohnung – 11 Mietirrtümer aufgeklärt; Lebensversicherung – Millionen Kunden verkauft; Rente und Steuern – Wer zahlen muss, wie es günstig bleibt; Geld abheben – Tipps für 29 Länder

Gartenfreund 06/2019: Kratzbürstige Schönheiten – Disteln und Edeldisteln

Weitere Themen: Gartenpraxis – Der richtige Dünger; Pflanzenschutz – Was hat mein Kirschbaum?; Kleingartenwesen – Wo Kulturen zusammenwachsen

Mosaik (522) – Mit den Abrafaxen durch die Zeit: Der Fehltritt

Lustiges Taschenbuch (520): 85 Jahre Donald Duck

Neuerscheinungen (Wünsche unserer Nutzer)

DVD ohne Altersbegrenzung

„Hände weg von Mississippi“: Endlich Ferien! Emma kann es kaum erwarten, wieder zu Oma Dolly aufs Land zu fahren, denn dort wartet die Stute Mississippi auf sie...

„Heidi“ (neuere Verfilmung – immer wieder ein wunderschöner Familienfilm): Heidi verbringt ihre glücklichsten Tage in den Schweizer Alpen. Doch dann wird sie nach Frankfurt gebracht, dort soll sie eine Spielgefährtin für die im Rollstuhl sitzende Klara sein. Obwohl sich beide Mädchen bald anfreunden, wird Heidis Sehnsucht nach ihren geliebten Bergen immer stärker...

BÜCHER (Belletristik) für Kinder ab 8 Jahre

Serie: Nixe & Hibbel – Teil 1 „Einfach kühle Freunde“: Pony Nixe wird in der Kuhherde aufgenommen, mit Kalb Hibbel entsteht eine unzertrennlich Freundschaft, die wird allerdings auf die Probe gestellt als die beiden dem gehüteten Geheimnis der alten Riesin auf die Spur kommen...
(auch im Bestand Teil 2 „Echt kühle Weihnachten“)

Serie: Sternenschweif – Teil 8 „Die Macht des Einhorns“: Als der Hund Buddy ihres kleinen Bruders Max verschwindet, macht sich Laura mit ihrem Einhorn auf Suche, sie stoßen dabei auf scheinbar unüberwindbare Hindernisse...

„Nur mal schnell das Faultier wecken“: Finn, Zoe und Henry lieben ihr Faultier Fred, es gehört zur Familie. Sie müssen Fred vor dem Faultierforscher Stockmann schützen...

„Mein Freund Otto, das wilde Leben und ich“: Matti und Otto hören eines Tages Bruda Berlin auf You Tube rappen und so beschließen sie ihr Leben zu ändern und nicht mehr so brav zu sein...

BÜCHER (Belletristik) für Kinder ab 10 Jahre

Serie: Wilderwald – Teil 1 „Rückkehr der dunklen Magie“: Xar, der Sohn des Magierkönigs, hat ein großes Problem. Er kann nicht zaubern, daher macht er sich auf den Weg in den Wilderwald, um einer Hexe die Kräfte zu rauben. Er lernt das Kriegermädchen Willa kennen und gemeinsam sind sie stark...
(auch in unserem Bestand Teil 2 Die Rache des Königshexers)

Serie: Die Duftapotheke – Teil 1 „Ein Geheimnis liegt in der Luft“: In Luzies neuem Zuhause – in einer alten Villa, riecht es seltsam – nach tausend Dingen zugleich. Als sie mit ihrem kleinen Bruder und dem Nachbarjungen den verborgenen Teil der Villa betritt, trauen die Kinder ihren Augen kaum: Auf deckenhohen Regalen reihen sich zahllose Duftflakons aneinander, in denen es nur so schillert und sprudelt! In den Fläschchen schlummern nicht nur schöne Überraschungen, sondern auch jede Menge Gefahr...
(auch in unserem Bestand Teil 2 „Das Rätsel der schwarzen Blume“)

Serie: Die Glücksbäckerei – Teil 1 „Das magische Rezeptbuch“: Roses Eltern hüten ein Geheimnis – sie besitzen ein altes Familienbackbuch mit so zauberhaften Rezepten wie *Liebesmuffins* und *Wahrheitsplätzchen*, um verlorene Dinge wieder zu finden. Als die beiden Zauberbäcker verreisen, müssen Rose und ihre Geschwister versprechen sich von dem verbotenen Buch fernzuhalten. Aber...
(auch in unserem Bestand Teil 2 „Die magische Prüfung“ und Teil 3 „Die magische Verschwörung“)

BÜCHER (Belletristik) für Jugendliche (ab 14 Jahre) und Erwachsene

Die Tore der Zeit „Die geheimnisvollen Weltentore“ (Teil 1): Tim und Lea sind Geschwister und geraten durch ein Tor der Zeit in die Vergangenheit der Erde. Sie gelangen zu den Elben – dort erfahren sie von ihren magischen Fähigkeiten und einer uralten Prophezeiung...

„Mops und Mathe“: Tanja ist schwanger, Freund Arne nimmt einen Forschungsauftrag im bolivianischen Urwald an. Ihre Mitbewohner überbieten sich in Fürsorge, aber auch Mops Earl und sein Sohn Mudel mischen kräftig mit...

Barbarossa-Epos: Schwert und Krone „Meister der Täuschung“ (1. Teil): Dezember 1137 - Der Kaiser ist tot, und sofort bricht in deutschen Landen ein erbitterter Kampf um die Nachfolge aus...

SACHBUCH

„Hochbeete“: Anleitung für den platz sparenden und rücken schonenden Anbau im Garten

BESUCH im großen Saal unseres Vereinshauses

Am 29.05.2019 gab es für die Kinder unserer Tagesstätte „Zwergenland am Wilischrand“ mit ihrer Erzieherin Frau Namyslo, das **BILDERBUCH-KINO** „*Morgen komm ich in die Schule*“. Die Geschichte wurde also vorgetragen und Dias zeigten dazu Illustrationen, die wir uns gemeinsam ansehen konnten und was ganz wichtig dabei war – die Kinder waren mit dem Zeigestock aktiv.

Zum Inhalt: Johannes, im Alter zwischen 6 und 7 Jahren, weiß nicht, ob er sich auf die Schule freuen soll oder nicht. Er befragt viele Leute, auch seinen Opa und die Oma wie es früher in der Schule war – na bloß gut im hier und jetzt zu leben!

Ein Rundgang in der Schule mit seiner Klassenlehrerin lässt ihn staunen und dann kommt der 1. Schultag: „**Ich habe meine dunkelblaue Hose an und einen neuen Pullover. Ich habe meine neue Schultasche auf dem Rücken. Alle stehen um mich herum. Ich komme mir komisch vor, anders als sonst. Und es kribbelt im Bauch. Der Vater sagt: „Mach's gut, mein Sohn. Jetzt fängt der Ernst des Lebens an“ – so hat er noch nie zu mir gesprochen. Die Mutter sagt: „Jetzt fängt der Spaß des Lebens an“. Ich denke: „Jetzt fängt die Schule an“. Alle nicken mir zu. Alle schauen mir nach, nur Schnuff, mein Hund, ist beleidigt, weil er nicht mitgehen darf.**“

Anschließend bestimmten wir noch Verkehrszeichen, die ja für den Schulweg wichtig sind. Ein schrill klingender Wecker - aus alten Zeiten - amüsierte die Kinder. Klingellaute, wenn auch etwas sanfter, werden allerdings die Kinder in Zukunft aus den Federn holen und das heißt für einige Kinder: Bald kommt der Schulbus. Das Schulbus-Lied, was alle Kinder frisch sangen, hat uns erheitert.

Am 13.06.2019 besuchten uns die Kinder unserer Tagesstätte „Zwergenland am Wilischrand“ Schulgasse, mit ihrer Erzieherin Frau Hünich.

Im Kindergarten stand „**Der Wald**“ auf dem Programm. Die Kinder berichteten von unterschiedlichsten Erlebnissen im Wald. Zum Thema hatten wir das Buch „Der kleine Fuchs und die Tiere im Wald“ und dazu die passende CD ausgesucht.

Zum Inhalt: Der kleine Fuchs mit der dunklen Schwanzspitze unterschied sich nicht nur im Aussehen von seinen Geschwistern sondern auch in seinem Verhalten. Nachdem Mutter und Vater Fuchs ihrem Nachwuchs gelernt hatten auf eigenen Beinen zu stehen, gingen die Füchse getrennte Wege. Einer der Füchse wohnte gemeinsam mit einem Dachs im Bau – denn Fuchs und Dachs können gut miteinander. Ein anderer wurde Stadtfuchs, wahrscheinlich war er etwas bequemer als die anderen – jedenfalls halten die Mülltonnen ja so einiges an Leckerbissen bereit. Der Fuchs mit der schwarzen Schwanzspitze entschied sich, da er besonders kräftig war, selbst einen Fuchsbau auszugraben, mit vielen Ausgängen, um Jagdhunden entweichen zu können. Nach getaner Arbeit knurrte ihm der Magen. Er schlich sich auf den in der Nähe gelegenen Bauernhof und erwischte doch tatsächlich ein Huhn. Beim nächsten Mal war es nicht so einfach – er bekam einen Denkkettel. Bald suchte er sich eine Frau und so kamen im Frühling fünf kleine Füchse zur Welt.

Fragen zur Fuchsgeschichte wurden erstaunlich gut beantwortet. Den Ausspruch „*Schlau wie ein Fuchs*“ kennen wir, aber es schützt den Fuchs nicht vor Krankheiten – so dem Fuchsbandwurm oder der Tollwut (wenn auch eingedämmt durch Impfungen). Die Kinder wurden informiert, zahme Tiere nicht anzufassen und Waldfrüchte gründlich zu waschen bevor sie verspeist werden.

Heidrun Haschke
Gemeindebibliothek

TERMINE DER MÜLLENTSORGUNG

Gelbe Säcke

Kreischa mit Ortsteilen: Freitag, den **12.07., 26.07.2019**
09.08., 23.08.2019

Restabfall

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **10.07., 24.07.2019**
07.08., 21.08.2019

Bioabfall

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **03.07., 10.07., 17.07., 24.07., 31.07.2019**
07.08., 14.08., 21.08., 28.08.2019

Papiertonne 240-Liter (Blaue Tonne)

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **24.07.2019**
21.08.2019

Papiertonne 1.100-Liter-Rollcontainer

Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **03.07., 10.07., 17.07., 24.07., 31.07.2019**
07.08., 14.08., 21.08., 28.08.2019

Hinweis:

Die Bereitstellung zur Abholung hat für jede Art der Tonne einschließlich der gelben Säcke bis 06:00 Uhr zu erfolgen.



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Ansprechpartner:

Gebührenveranlagung: **Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE)**
Meißner Straße 151a
01445 Radebeul
Telefon: (0351) 40404-328
E-Mail: info@zaoe.de
Internet: www.zaoe.de

Entsorgung Gelbe Säcke: **Kühl Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG**

Niederlassung Heidenau
Hauptstraße 100
01809 Heidenau
Telefon: (03529) 5040-0
Fax: (03529) 5040-30
E-Mail:
kuehl.heidenau@kuehl-gruppe.de

Entsorgung:

Alba Sachsen GmbH
Tharandter Straße 56
01723 Wilsdruff OT Grumbach

Termine der Schadstoffsammlung

09.08.2019

10:00 bis 11:00 Uhr
11:30 bis 12:00 Uhr

Kreischa, Lungkwitzer Straße (Jahrmarktwiese)
OT Bärenklause, Am Teich

Kreischaer



Gemeinde Kreischa

JAHRMARKT

FREITAG, DEN 30.08.2019

ab 17:00 Uhr - Bierprobe
und Schaustellerbetrieb

SAMSTAG, DEN 31.08.2019

ab 11:00 Uhr - Markt- & Schaustellerbetrieb

11:00 - 12:00 Uhr & 14:00 - 16:00 Uhr
offene Kirche mit Turmführung
und Trödelmarkt am Pfarrhaus

SONNTAG, DEN 01.09.2019

10:00 Uhr - Open-Air-Gottesdienst auf der Festwiese
mit Pfarrer Dr. Beyer

ab 11:00 Uhr - Markt- & Schaustellerbetrieb

MONTAG, DEN 02.09.2019

ab 15:00 Uhr - Markt- & Schaustellerbetrieb
Familiennachmittag mit familienfreundlichen
Sonderfahrpreisen

19:30 Uhr - Lampionumzug mit dem
Spielmannszug „Blau-Weiß-Freital e.V.“
(ab Drogerie, Zur Post 1)
gegen 21:00 Uhr Abschlussfeuerwerk



30.08. - 02.09.

Festwiese Lungkwitzer Straße

BEREITSCHAFTSDIENSTE ÄRZTE

Kassenärztlicher Notdienst für den medizinischen Versorgungsbereich Kreischa

Die Vermittlung des kassenärztlichen Notdienstes erfolgt über folgende Rufnummer:

Tel. 116 117

Internet: www.kvs-sachsen.de

Mo., Di., Do. 19:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Mi., Fr. 14:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Sa., So., Feiertag 07:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages

Bei akuten lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen muss weiterhin die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle unter **Tel. 112** benachrichtigt werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen

Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Psychotherapie

Dipl.-Psych. Zetzsche, Tel. (035206) 393093
Dipl.-Psych. Semmoudi, Tel. (035206) 398972

Sprechstunde der Zahnärzte

Dr. Lohse, Tel. (035206) 21631

Mo. 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 19:00 Uhr
Di. 08:00 – 13:00 Uhr
Mi. 07:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr
Do. 07:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr. 07:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis Dr. Wittig, Tel. (035206) 21239

Mo. 08:00 – 13:00 Uhr
Di. 08:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Mi. 08:00 – 12:30 Uhr
Do. 08:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr. 08:00 – 13:00 Uhr

Pflegedienst

advita Pflegedienst GmbH, Niederlassung Kreischa
Haußmannplatz 4, 01731 Kreischa

Tel. (035206) 399477

Fax (035206) 399489

E-Mail: kreischa@advita.de

Seniorenzentrum AGO Kreischa

Dresdner Straße 4 - 6 (Rittergut), 01731 Kreischa

Beratungszeiten für Interessenten im Seniorenzentrum
werktags 08:00 – 17:00 Uhr
bzw. nach vorheriger Vereinbarung

Tel. (035206) 3974-0

Fax (035206) 3974-920

E-Mail: info@ago-kreischa.de

Physiotherapie

Katharina Richter, Tel. (035206) 21846, Lungkwitzer Straße 15

Mo. und Mi. 07:00 – 18:00 Uhr

Di. und Do. 07:00 – 15:00 Uhr

Fr. 07:00 – 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Sport- und Physiotherapiepraxis Eva-Kathrin Frenzel

Am Mühlgraben 5, Tel. (035206) 309504, Fax (035206) 309506

Mo. bis Do. 08:00 – 20:00 Uhr

Fr. 08:00 – 14:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Praxis für Physiotherapie Kerstin Scholze

Spitzbergstraße 28, OT Lungkwitz, Tel. (035206) 261580

Mo. und Fr. 09:00 – 18:30 Uhr

Di., Mi., Do. 09:00 – 15:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Anmeldungen bitte ausschließlich telefonisch

Hebamme

Kristin Göpfert, Tel. 035206/21084

Kurse und Termine nach Absprache

Sprechstunde der Ärzte

Dr. Querengässer, Tel. (035206) 22865

Mo. – Fr. 07:00 – 11:00 Uhr

Mo. und Do. 15:30 – 18:00 Uhr

Frau Raudoniené, Tel. (035206) 21275

Sprechstunde für akut erkrankte Patienten ohne Termin

Mo. – Fr. 08:00 – 09:00 Uhr

Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung

Mo. - Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

Di. und Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Die Praxis von Frau Raudoniené bleibt vom 08.07.2019 bis 19.07.2019 geschlossen. In dieser Zeit ist die Praxis von Dr. Querengässer geöffnet.

APOTHEKEN-DIENSTBEREITSCHAFT JULI 2019



Landapotheken im **täglichem** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

| | | | |
|---------------------|--|------------|----------------------------------|
| 01.07. – 07.07.2019 | Apotheke am Kohlau, Geising Winckelmann-Apotheke, Bannewitz | 28.07.2019 | Berg-Apotheke, Possendorf |
| 08.07. – 14.07.2019 | Müglitz-Apotheke, Glashütte | 29.07.2019 | Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde |
| 15.07.2019 | Berg-Apotheke, Possendorf | 30.07.2019 | Heide-Apotheke, Dippoldiswalde |
| 16.07.2019 | Apotheke am Wilisch, Kreischa | 31.07.2019 | Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde |
| 17.07.2019 | Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde | 01.08.2019 | Stern-Apotheke, Schmiedeberg |
| 18.07.2019 | Heide-Apotheke, Dippoldiswalde | 02.08.2019 | Stadt-Apotheke, Altenberg |
| 19.07.2019 | Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde | | Flora-Apotheke, Klingenberg |
| 20.07.2019 | Stern-Apotheke, Schmiedeberg | 03.08.2019 | Berg-Apotheke, Possendorf |
| 21.07.2019 | Stadt-Apotheke, Altenberg | 04.08.2019 | Apotheke am Wilisch, Kreischa |
| | Flora-Apotheke, Klingenberg | 05.08.2019 | Heide-Apotheke, Dippoldiswalde |
| 22.07.2019 | Apotheke am Wilisch, Kreischa | 06.08.2019 | Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde |
| 23.07.2019 | Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde | 07.08.2019 | Stern-Apotheke, Schmiedeberg |
| 24.07.2019 | Heide-Apotheke, Dippoldiswalde | 08.08.2019 | Stadt-Apotheke, Altenberg |
| 25.07.2019 | Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde | | Flora-Apotheke, Klingenberg |
| 26.07.2019 | Stern-Apotheke, Schmiedeberg | 09.08.2019 | Berg-Apotheke, Possendorf |
| 27.07.2019 | Stadt-Apotheke, Altenberg | 10.08.2019 | Apotheke am Wilisch, Kreischa |
| | Flora-Apotheke, Klingenberg | | |

Notdienst Freital und Umgebung im **täglichen** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

| | | | |
|-----------------------------------|---|------------------------|--|
| 05.07., 20.07., 04.08. | Raben-Apotheke Rabenau, Nordstraße 1, Tel. (0351) 6495105 | 12.07., 27.07. | Central-Apotheke Freital, Dresdner Straße 111, Tel. (0351) 6491508 |
| 06.07., 21.07., 05.08. | St. Michaelis Apotheke Mohorn, Freiberger Straße 79, Tel. (035209) 29265 | 13.07., 28.07. | Glückauf-Apotheke Freital, Dresdner Straße 58, Tel. (0351) 6491229 |
| 07.07., 22.07., 06.08. | Grund-Apotheke Freital, An der Spinnerei 8, Tel. (0351) 6441490 | 14.07., 29.07., 30.07. | Stern-Apotheke Freital, Glückauf-Straße 3, Tel. (0351) 6502906 |
| 08.07., 23.07., 07.08. | Bären-Apotheke Freital, Dresdner Straße 287, Tel. (0351) 6494753 | 16.07., 31.07. | Apotheke Kesselsdorf, Steinbacher Weg 11, Tel. (035204) 394222 |
| 09.07., 24.07., 08.08. | Stadt-Apotheke Freital, Dresdner Straße 229, Tel. (0351) 641970 | 17.07., 01.08. | Sidonien-Apotheke Tharandt, Roßmählerstraße 32, Tel. (035203) 37436 |
| 10.07., 25.07., 09.08. | Windberg-Apotheke Freital, Dresdner Straße 209, Tel. (0351) 6493261 | 18.07., 19.07., 03.08. | Löwen-Apotheke Wilsdruff, Markt 15, Tel. (035204) 48049 |
| 11.07., 15.07., 26.07., 10.08. | Apotheke im Gutshof Freital, Gutshof 2, Tel. (0351) 6585899 | 02.08. | Wilandes-Apotheke Wilsdruff, Nossener Str.18a, Tel. (035204) 274990 |

Ebenfalls gut von Kreischa aus zu erreichen Notdienst Dresden im **täglichen** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

| | | | |
|----------------|---|----------------|---|
| 05.07., 03.08. | Lockwitztal-Apotheke, Niedersedlitzer Platz 14, 01259 Dresden, Tel. (0351) 2031080 | 19.07., 17.08. | Igel-Apotheke, Stephensonstraße 54, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2050800 |
| 13.07., 11.08. | Apotheke Prohlis im Gesundheitszentrum, Georg-Palitzsch-Straße 12, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2864135 | 25.07., 23.08. | Apotheke im Kaufpark, Dohnaer Straße 246, 01239 Dresden, Tel. (0351) 289110 |
| 16.07., 14.08. | Apotheke Niedersedlitz, Sachsenwerkstraße 71, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2015674 | 29.07., 27.08. | Apotheke im Stadtteilzentrum Prohlis, Jacob-Winter-Platz 13, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850868 |
| 17.07., 15.08. | Herz-Apotheke Prohlis, Herzberger Straße 18, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850843 | 01.08., 30.08. | Ring-Apotheke, Reicker Straße 80, 01237 Dresden, Tel. (0351) 2844164 |
| 18.07., 16.08. | Apotheke Leuben, Zamenhofstraße 65, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2031640 | | |

(Alle Angaben ohne Gewähr)

VERANSTALTUNGEN IN UND UM KREISCHA

JULI

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltungsort/Treff | Veranstalter / Veranstaltungen |
|------------|--------------------------|---|---|
| 11.07.2019 | 08:00 Uhr / 09:40 Uhr | Bushaltestelle Am Mühlgraben/ Bushaltestelle Dorfplatz Bonnewitz | Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung "Von Bonnewitz nach Dürrröhrsdorf" |
| 25.07.2019 | 07:30 Uhr / 08:50 Uhr | Bushaltestelle Am Mühlgraben/ Altenberg Bahnhof | Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung "Auf dem Kamm des Osterzgebirges" |

AUGUST

| | | | |
|--------------------------|--|---|--|
| 25.07.2019 | 19:00 Uhr | Pfarrhaus, Lungkwitzer Straße 8 | Literaturkreis |
| 12.08. bis 16.08.2019 | 10:00 bis 17:00 Uhr | Vereinshaus Kreischa Haußmannplatz 8 | Pro Jugend e.V. - Graffiti-Projekt "Kreischa sprüht" |
| 13.08.2019 | 10:00 Uhr | Wanderparkplatz Talsperre Lichtenberg | Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung "Um die Talsperre Lichtenberg" |
| 17.08.2019 | ab 09:00 Uhr | Vereinshaus Kreischa Haußmannplatz 8 | Grundschule Kreischa – Schuleinführung |
| 17.08.2019 | 10:00 Uhr | Tennisplatz am Kurpark | TV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren |
| 22.08.2019 | 19:00 Uhr | Pfarrhaus, Lungkwitzer Straße 8 | Literaturkreis |
| 24.08.2019 | 09:00 bis 14:00 Uhr | | Bürgerstiftung Kreischa "Wir sind Kreischa!" - Naturmarkt & Oldtimer-Treff |
| 24.08.2019 | 10:00 Uhr | Tennisplatz am Kurpark | TV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren 4er II |
| 24.08.2019 | 10:00 Uhr | Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18 | TSV Kreischa e.V. – Kleinfeldfußball |
| 24.08.2019 | | Gasthof Lungkwitz | Bürgerstiftung Kreischa "Wir sind Kreischa!" - Abendprogramm mit Peter Flache |
| 25.08.2019 | 10.00 bis 14:00 Uhr | Kurpark Kreischa | Bürgerstiftung Kreischa "Wir sind Kreischa!" - I. Bürgerbrunch |
| 25.08.2019 | 10:00 Uhr | Sportplatz Quohren | Quohrener Leben e.V. - Familiensportfest |
| 26.08.2019 | | Vereinshaus Kreischa Haußmannplatz 8 | Bürgerstiftung Kreischa "Wir sind Kreischa!" - Feierabendtrödelmarkt |
| 27.08.2019 | | Vereinshaus Kreischa Haußmannplatz 8 | Bürgerstiftung Kreischa "Wir sind Kreischa!" - Kinotag |
| 28.08.2019 | 14:00 Uhr | Vereinshaus Kreischa Haußmannplatz 8 | Bürgerstiftung Kreischa "Wir sind Kreischa!" - Seniorencafé |
| 29.08.2019 | 13:00 Uhr | Haußmannplatz | Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung "Rund um Kreischa" |
| 30.08.2019 | ab 17:00 Uhr | Jahrmarktwiese | Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt – Bierprobe und Schaustellerbetrieb |
| 30.08.2019 | 18:30 Uhr | Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18 | TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Alte Herren vs. Possendorf |
| 31.08.2019 | 10:00 Uhr | Tennisplatz am Kurpark | TV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren |
| 31.08.2019 | ab 11:00 Uhr | Jahrmarktwiese | Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt |
| 31.08.2019 | 11:00 bis 12:00 Uhr / 14:00 bis 16:00 Uhr | Kirche zu Kreischa und Pfarrhaus | Kirchgemeinde Kreischa – Offene Kirche und Turmbesteigungen sowie Trödelmarkt |

SEPTEMBER

| | | | |
|------------|--------------|------------------------|--|
| 01.09.2019 | 10:00 Uhr | Jahrmarktwiese | Kirchgemeinde – Open-Air-Gottesdienst |
| 01.09.2019 | 10:00 Uhr | Tennisplatz am Kurpark | TV Kreischa e.V. – Heimspiel U18 gemischt |
| 01.09.2019 | ab 11:00 Uhr | Jahrmarktwiese | Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt |
| 02.09.2019 | ab 15:00 Uhr | Jahrmarktwiese | Gemeinde Kreischa – Kreischaer Jahrmarkt mit Lampionumzug und Feuerwerk |

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltungsort/Treff | Veranstalter / Veranstaltungen |
|------------|------------------------|---|---|
| 06.09.2019 | 18:30 Uhr | Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18 | TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Alte Herren vs. Pillnitz |
| 08.09.2019 | 16:00 Uhr | Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren | Quohrener Leben e.V. - Puppentheater "Rumpelstilzchen" |
| 10.09.2019 | | Bushaltestelle Am Mühlgraben | Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung "Es reift der Wein" |
| 11.09.2019 | 14:00 Uhr | Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Kreischaer Kulturnachmittag |
| 13.09.2019 | 19:00 Uhr | Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18 | TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Alte Herren vs. Mühlbach |
| 13.09.2019 | | Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Konzert des Fassmann-Quintetts zum 200. Geburtstag von Clara Schumann |
| 14.09.2019 | 09:30 bis 12:00 Uhr | Schule Kreischa, Kirchweg 1a-c | KinderKleiderBörse |
| 25.09.2019 | 14:00 Uhr | Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Kreischaer Kulturnachmittag |
| 26.09.2019 | | Bushaltestelle Am Mühlgraben | Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung "Kloster Altzella und das Muldental" |
| 28.09.2019 | | | Gemeinde Kreischa & Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e. V. und Bürgerstiftung Kreischa "Wir sind Krei- scha!" – Wandertag mit der Partnergemeinde Háj |
| 04.10.2019 | 18:30 Uhr | Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18 | TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Alte Herren vs. Dohna |
| 08.10.2019 | | Bushaltestelle Am Mühlgraben/ | Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung "Von Hellendorf ins Bielatal" |
| 09.10.2019 | 14:00 Uhr | Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Kreischaer Kulturnachmittag |
| 18.10.2019 | 18:30 Uhr | Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18 | TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Alte Herren vs. Höckendorf |
| 23.10.2019 | 14:00 Uhr | Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Kreischaer Kulturnachmittag |
| 24.10.2019 | | Bushaltestelle Am Mühlgraben | Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung "Waitzdorfer Höhe und Ochelwände" |
| 02.11.2019 | | Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Jubiläumsveranstaltung "25 Jahre" |
| 12.11.2019 | | Bushaltestelle Am Mühlgraben | Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung "Zwischen Schmiedeberg und Oberbärenburg" |
| 13.11.2019 | 14:00 Uhr | Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Kreischaer Kulturnachmittag |
| 15.11.2019 | | Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Vortrag "Auf den Spuren von Vincent van Gogh" |
| 23.11.2019 | 12:00 Uhr | Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Anglerverein „Kreischa und Umgebung“ e.V. – Jahreshauptversammlung |
| 27.11.2019 | 14:00 Uhr | Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Kreischaer Kulturnachmittag |
| 28.11.2019 | | Bushaltestelle Am Mühlgraben | Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung "Von Possendorf nach Oelsa" |

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltungsort/Treff | Veranstalter / Veranstaltungen |
|-----------------------|---------------------|--|--|
| 12.12.2019 | | Bushaltestelle Am Mühlgraben | Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel - Wanderung "Jahresabschlussfeier mit Wanderung" |
| 11.12.2019 | 14:00 Uhr | Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Kreischaer Kulturnachmittag „Senioren-Weihnachtsfeier“ |
| 14.12. und 15.12.2019 | 10:00 bis 18:00 Uhr | Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | MEC Kreischa e.V. – Modellbahnausstellung |
| 14.12. und 15.12.2019 | 14:00 bis 19:00 Uhr | Freifläche Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Gemeinde Kreischa – Advent am Vereinshaus |
| 15.12.2019 | 16:00 Uhr | Freifläche Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8 | Gemeinde Kreischa – Besuch des Weihnachtsmannes |

(Änderungen vorbehalten) Bitte teilen Sie uns Ihre Termine mit. Ihre Informationen senden Sie bitte an: KreischaerBote@kreischa.de oder rufen an unter (035206) 209-90.

BEREITSCHAFTSDIENST WASSERVERSORGUNG

Wasserversorgung Kreischa: Tel. 0172/270 50 19

Abwasserentsorgung/Klärwärter: Tel. 0172/350 76 05 oder 035206/229 94

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

für die Ortsteile Bärenklause, Kautzsch, Babisnau und Sobrigau: Tel. 035202/51 04 21

WANDERGRUPPE DR. WOLFGANG GÖBEL

Wandern für Senioren und andere

Donnerstag, den 11.07.2019

„Von Bonnewitz nach Dürrröhrsdorf“

Wir beginnen unsere Wanderung in Bonnewitz und gehen auf dem Jagdweg über die sieben Brücken zum Doberberg. Hier genießen wir die wunderbare Aussicht auf einen Großteil der Sächsischen Schweiz. Durch Wünschendorf bemühen wir uns den Aufstieg zur Schönen Höhe zu meistern (ca. 500 m; B); Mittagessen und Turmbesichtigung. Danach geht es über Elbersdorf nach Dürrröhrsdorf (11 km, A/ B).

Start 09:40 Uhr Bushaltestelle Dorfplatz Bonnewitz

Anfahrt

| | | |
|-------|--------------------------------|-----------|
| Li 86 | ab Kreischa Am Mühlgraben | 08:21 Uhr |
| Li 86 | ab Kreischa Am Mühlgraben | 08:01 Uhr |
| | an DD Keppgrundstraße | 08:39 Uhr |
| | Fußweg zur Fähre und Überfahrt | |
| Li 83 | ab Pillnitz | 09:17 Uhr |
| | an Bonnewitz Dorfplatz | 09:34 Uhr |

Rückfahrt ab Dürrröhrsdorf über Pirna

Wanderleiter: H. Beger

Donnerstag, den 25.07.2019

„Auf dem Kamm des Osterzgebirges“

Wir starten unsere Wanderung in Altenberg und laufen den Flemmigweg entlang bis zum Kahleberg, weiter auf Schneise 30 bis zum Lugsteinhof und dann zum Hotelrestaurant „Krusnohorsky Dvur“ in Cinovec 275, Mittagessen. Danach weiter zur Bushaltestelle nach Zinnwald (8 km, davon 2 km, B).

Start 08:50 Uhr Altenberg Bahnhof

Anfahrt

| | | |
|--------|---------------------------|-----------|
| Li F | ab Kreischa Am Mühlgraben | 07:39 Uhr |
| | an Possendorf Wendeplatz | 07:47 Uhr |
| Li 360 | ab Possendorf Hauptstraße | 08:01 Uhr |
| | an Altenberg Bahnhof | 08:44 Uhr |
| Li 360 | ab Dresden Hbf | 07:39 Uhr |

Wanderleiter: R. und H. Hartmann

Dienstag, den 13.08.2019

„Um die Talsperre Lichtenberg“

Unsere Wanderroute geht vom Parkplatz über das Köhlertor nach Dittersbach (kleiner Imbiss in der Bäckerei Göhler; Gulaschsuppe, Wiener, Kuchen, Getränke). Zurück über die Vorsperre und die Staumauer (11 km, A).

Start 10:00 Uhr Wanderparkplatz Talsperre Lichtenberg

Anfahrt PKW

In Lichtenberg nach links und ca. 3 km auf der Dorfstraße, diese endet am Wanderparkplatz nach der Talsperrenschänke.

Navi-Eingabe: Talsperrenschänke Lichtenberg 09638 Lichtenberg

Wanderleiter: Chr. und B. Seeländer

PRO JUGEND E.V. – VEREIN FÜR MOBILE SOZIALE ARBEIT

Was braucht die Jugend heute?

Eine besondere Form des Austauschs über die aktuelle und zukünftige Jugendarbeit im Landkreis fand am 14.06.2019 in Limbach statt. Der Pro Jugend e.V. hatte Fachkräfte und Netzwerkpartner*innen aus der Jugendhilfe, Vertreter*innen von Kommunen und Verwaltung aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und aus Landesverbänden zu einem Fachbrunch eingeladen.

Es beteiligten sich über 30 Fachkräfte unterschiedlicher Träger und Institutionen, mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, Erfahrungshorizonten und Arbeitsinhalten. Sie diskutierten darüber, wie man den Landkreis lebenswert für alle jungen Bewohner*innen machen kann.

Was braucht die Jugend heute? Mit dieser und weiteren Fragen wurde an fünf Tischen gemeinsam über Perspektiven und Visionen für eine gelingende Jugendarbeit gesprochen. Im Anschluss gab es die Gelegenheit in lockerer Brunch-Atmosphäre ins Gespräch zu kommen, Ergebnisse zu besprechen und vielleicht auch erste gemeinsame Aktionen in den Blick zu nehmen. Nun liegt es an den über 30 Teilnehmenden, zu schauen wie jeder in seinen Bereich für eine gelingende Jugendarbeit leisten kann.

Der Pro Jugend e.V. betreibt seit mehr als 20 Jahren Jugendarbeit mit und für junge Menschen in Jugendclubs, auf der Straße und in Schulen des Landkreises.





Pro Jugend e.V.
Verein für mobile Soziale Arbeit

Anmeldeschluss: 05.07.19 bei Pro Jugend e.V.
kontakt@projugendev.de ☎ 03504 / 611543

Online-Anmeldung unter
www.projugendev.de

**100%
kostenfrei**

**Vereinshaus
Kreischa**
Haußmannplatz 8
01731 Kreischa

KREISCHA
SPRÜHT

15 Teilnehmer*innen 11 bis 18 Jahre

WAS BEKOMMT IHR VON UNS?
Farben, Schutzkleidung, Spraydosen, Verpflegung,
professionelle Anleitung von 2 Graffiti-Künstlern

12. - 16.08. 10 - 17 Uhr



Gemeinde
Kreischa



Bürgerstiftung Kreischa
„Wir sind
Kreischa!“
☎ 035206 / 398840



Frisch & Feinkost
EDEL

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND E.V.

Mal- und Fotowettbewerb

„So bunt sind wir! - Familien im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“

Familien sind das Bindeglied unserer Gesellschaft, der kleinste Kern der Gemeinschaft, die Basis für das Miteinander. Familie ist wichtig. Aber Familie sein ist auch nicht immer leicht. Umso mehr ist es dem Dt. Kinderschutzbund und dem Netzwerk „Frühe Hilfen“ im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ein Anliegen, anlässlich des zehnjährigen Jubiläums das Thema Familie in den Fokus zu nehmen. Dazu findet seit Frühjahr 2019 bereits die Veranstaltungsreihe „Familienleben im Fokus - Herausforderung Beziehung und Erziehung“ im gesamten Landkreis für (werdende) Eltern statt.

Doch sind Kinder natürlich auch ein wichtiger Teil der Familie und auch sie haben Gedanken zum Thema Familie. Familie in der heutigen Zeit bedeutet nicht immer gleich Mutter-Vater-Kind, Familie ist vielfältig. Wir möchten wissen: Was bedeutet Familie? Wie sieht sie aus? Wer gehört dazu? Was ist schön daran Familie zu haben? Warum ist Familie wichtig? Was macht Familie aus?

Wir rufen daher Kinder, Jugendliche, Familien, Kindergarten- und Schulklassen auf, uns ihre Sicht auf Familien kreativ mitzuteilen. Unter dem **Motto: „So bunt sind wir - Familien im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“** findet anlässlich des Weltkindertages im September ein Mal- und Fotowettbewerb statt. **Start ist der 1.6.2019, Einsendeschluss der 13.9.19.**



Das Projekt Netzwerk „Frühe Hilfen“ wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages verabschiedeten Haushalts.



Weiterhin finanziert wird das Projekt durch Mittel des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Ferienangebote Sommer 2019

In den Sommerferien findet im Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm für alle Kinder zwischen sechs und dreizehn Jahren statt. Das Ferienangebot wird immer montags bis donnerstags von 9:00 – 16:00 Uhr durchgeführt.

Deutscher Kinderschutzbund
KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Weißeritzstraße 30
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504/600960
E-Mail: info@kinderschutzbund-soe.de
Internet: www.kinderschutzbund-soe.de

1. Ferienwoche vom 08. – 11. Juli: Kinderstadt Vorbereitungen
2. Ferienwoche vom 15. – 19. Juli: KINDERSTADT (nur noch begrenzt Plätze verfügbar)
3. Ferienwoche vom 22. – 25. Juli: Theater, Pantomime, Kreistänze
- 4./5. Ferienwoche vom 29. Juli – 9. August: Animiertes HANDWERKEN
6. Ferienwoche vom 12. – 15. August: Tierwoche

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.kinderschutzbund-soe.de oder bei facebook. Eine Anmeldung ist erwünscht.

JUGENDRING SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE E.V.

STADT. LAND. CASH!

Der Jugendfonds im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

20 Jugendliche aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge dürfen im Jugendfonds „Stadt. Land. Cash!“ für das Jahr 2019 insgesamt 7.500€ als Jurys verwalten und an Jugendprojekte vergeben. Das Ziel: Die Jugend entscheidet alles selbst, und entwarf so bereits ein eigenes Logo und Öffentlichkeitsmittel, wählte an Förderkriterien und gab sich eine gemeinsame Geschäftsordnung.



Antragstellung ab sofort

Die Jugendlichen treffen sich regelmäßig in drei Jurygruppen in Pirna, Dippoldiswalde und Freital. Im letzten Jahr konnten dadurch verschiedenste Jugendprojekte verwirklicht werden, darunter ein Rock and Roll-Festival in Reinhardtsgrimma, ein Fußballturnier in Mohorn und ein Kleinstadtkino in Sebnitz. Über das gesamte Jahr 2019 können Jugendgruppen nun über ein Online-Formular auf der Projektwebsite www.stadt-land-cash.de wieder Anträge stellen.



die lobby für kinder

„Es geht bei diesem Mal- und Fotowettbewerb nicht um die beste Pinselführung, sondern vielmehr wollen wir wissen, was Kindern und Familien am Familiensein wichtig ist. Für die einen ist es das liebevolle Kampeln im Elternbett am Wochenende, für andere die ritualisierte Mahlzeit am Abend, in wieder anderen Familien geht es um Vereinbarungen, Absprachen. Familien sind vielfältig, es gibt nicht den EINEN Weg, die eine Art, wie Familie zu sein hat. Vielmehr sind wir im Mal- und Fotowettbewerb neugierig auf die Beobachtungen von Kindern und Familien, auf den Wert von Familie, darauf, was Familien zusammenhält“, erklärt Barbara Stanja, seit mehr als 20 Jahren Kinderschützerin im Landkreis.

„Wir möchten auf die Wichtigkeit von Familie und auch von familienunterstützenden Angeboten hinweisen, und anlässlich des Weltkindertages ein Zeichen setzen“, so Josefine Schuhmacher, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen.

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Einsendungen, es winken tolle Preise! Welche? Wird noch nicht verraten, nur so viel, es hat mit Familienzeit zu tun.

Alle Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden sich auf der Homepage unter www.kinderschutzbund-soe.de

Die Mittel werden im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ zur Verfügung gestellt. Stadt. Land. Cash! ist ein Projekt der Aktion Zivilcourage e. V. in Kooperation mit dem Flexiblen Jugendmanagement des Jugendrings Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V., Pro Jugend e. V. und dem Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e. V.

Jury-Mitglieder Willkommen!

Jugendliche im Alter zwischen 14 und 27 Jahren, die gern als Mitglied einen Blick hinter die Kulissen der Juryarbeit werfen wollen, können sich gern bei den Jurys ihrer Region melden. Informationen zu den Teams und weitere Informationen zum Jugendfonds finden sich auf der Projektwebsite www.stadt-land-cash.de oder direkt beim Flexiblen Jugendmanagement unter 03501 / 57 11 67, per Email: flexjuma@jugend-ring.de oder im Internet: www.jugend-ring.de

KUNST- UND KULTURVEREIN „ROBERT SCHUMANN“ KREISCHA E.V.

Chorkonzert aus Anlass des 200. Geburtstages von Clara Schumann am 3. Juni 2019 im Vereinshaus

Kreischa feiert. Wären sonst - nun schon zum 2. Jubiläumskonzert im Gedenkjahr von Clara Schumanns 200. Wiederkehr ihres Geburtstages am 13. Sept. 1819 - wiederum so zahlreich die Kreischaer Musikfreunde ins Vereinshaus geströmt und hätten dieses - zumindest im „Parkett“ - bis auf den letzten Platz gefüllt? Man kann sich ja gerne fragen, woran dieses nahezu unersättliche Bedürfnis nach solcherart Musik besteht? Insbesondere also, wenn sie in der Zeit der Romantik geschrieben wurde. Zeigt sich hier vielleicht ein tiefes Bedürfnis nach Beständigkeit, Schönheit und Harmonie gegenüber unserer heutigen unruhigen, von Globalisierung, Digitalisierung, Vergläserung, Verunsicherung und Klimawandel geprägten modernen Zeit? Können Musik und ihre Interpreten eines solchen Konzertes ein Stück weit von dem unsicheren Gefühl ablenken, welches immer im Unterbewusstsein mitschwingt und die unerbittliche Frage im Geleit hat: wohin geht's mit uns?

Ach nein, wir werden schon auch in die Zukunft gelangen, wenn es uns vor allem auch gelingt, diese Beständigkeit, die - mit Clara Schumann und ihrer Musik - nun schon fast 200 Jahre und darüber hinaus anhält - in uns wirken zu lassen und sie unseren Kindern und Enkeln versuchen weiter zu vermitteln, damit diese Werte auch in Zukunft, neben all dem Modernen, was sowieso existiert, noch Eingang in die Herzen suchender Menschen finden kann. Am deutlichsten, was die Weitergabe unseres wunderbaren Musikerbes an die Jugend angeht, wurde dies deutlich durch die beiden jungen Künstlerinnen Annedore Hasemann an der Violine und Kerstin Löper am Flügel. Deren frische, zugleich aber innige, zu Herzen gehende, das Gemüt in höhere Sphären geleitende Darbietung der *Drei Romanzen op. 22* für Violine und Klavier von Clara Schumann, wo man nicht anders konnte, als sich vorzustellen die Komponistin mit ihrer Familie, ihrem Robert und ihren zu diesem Zeitpunkt vier Kindern (Marie, Elise, Julie und Ludwig; Emil war nach 16 Monaten 1947 gestorben, mit Ludwig - sollte am 16. Juli 1849 zur Welt kommen - war Clara hochschwanger) damals im Mai/ Juni 1849, als sie sich in Kreischa und Umgebung aufhielten, inmitten unserer idyllischen Natur. Ja, als würde man mit ihnen am plätschernden Lockwitzbach mit seinen flinken Forellen entlang spazieren, als würden man mit ihnen schreiten durch sonnig-flutende Wiesen, begleitet vom lebhaften Flattern bunter Schmetterlinge, und würde bald aus dem Waldesdunkel den fleißigen Gesang des lustigen Vogelvolkes hören. Das erlebten die Schumanns, das wohl nahm Clara Schumann mit allen ihren Sinnen auf, um es gleich oder später, wenn es die Pflichten für Haus oder Familie zuließen, in Noten zu kleiden, was hinsichtlich eben angesprochener Romanzen 6 Jahre später geschah, und wovon Clara 1855 dem 24-jährigen Geigenvirtuosen und Freund Joseph Joachim (dem die Stücke gewidmet sind) nach Hannover ankündigend schreibt: „Auf das, was folgt, kannst Du Dich ungeniert freuen!“ - Sie sollte Recht behalten.

Vielleicht ist es dieses, das unmittelbare, gleiche Erleben unserer Natur, aber im Abstand von fast 200 Jahren, was uns heute die

Musik der Schumanns so nahe bringt.

Der beeindruckende Konzernachmittag begann allerdings nicht mit Schumann, sondern mit dem *Trumpet Voluntary* von John Stanley (1712-1786), den die 6 Bläser - genannt Blechbläserensemble „Quintus“ aus Dresden - in erfrischender, belebender Weise darboten. Ein Marsch aus der Barockzeit, mit dem es sich leicht auch heute ließe ausschreiten, lebensbejahend und optimistisch. So kann Musik eben sein, auch wenn sie vor schon fast 300 Jahren geschrieben wurde.

Der Chor folgte mit seinem *Frisch auf, sing all ihr Musici* des 1567 in Reichenbach, heute Liberec, in Böhmen geborenen, später in Freiberg wirkendem Kirchenmusikers Johann Christoph Demantius. *Laßt's fröhlich klingen!*, so sein Aufruf und was für eine Ermunterung! Weshalb dazu gut passend - obwohl im 20. Jahrhundert entstanden - anschließend folgte *Cantamus ad gloriam musicae*, eine kleine Motette des 1942 in Zwickau geborenen Jürgen Golle. „Laßt uns singen zum Ruhme der Musik“, heißt es in dem Stück, welches der Chor in sicherer Weise und begleitet am Flügel von Kerstin Löper zu Gehör brachte.

Zum Ruhme der Musik! Dessen und seines Musik-Künstler-tums wurde sich bewusst Robert Schumann im Jahre 1830, da er noch Student war der Jurisprudenz in Heidelberg. „Folgt' ich meinem Genius, so weist er mich zur Kunst, und ich glaube zum rechten Weg“, schrieb er an seine Mutter. Dieser Weg führte ihn sodann zurück nach Leipzig. Dass aus seinem eigentlichen Plan, Klaviervirtuose zu werden, worin ihn auch Friedrich Wieck, sein späterer Schwiegervater, zunächst unterstützt hatte, nichts wurde, soll hier nicht vertieft werden. Wir kennen dafür umso mehr seine wunderbaren Kompositionen. Und einige von ihnen, wie *So sei begrüßt viel tausendmal* oder das *Es zog eine Hochzeit den Berg entlang* folgten nun, einfühlsam und inhaltsreich moderiert von Eva Zimmermann. Danach, nur von den Sängerinnen des Chores vorgetragen, das *Triolett* (aus „3 Lieder für Frauenstimmen“, Op. 114), ein Stück, welches in seiner Wechselfolge von Tonarten, Rhythmen und Stimmen höchste Konzentration abverlangte. Aber wie schön! Allein schon der Text „Senkt die Nacht den sanften Fittich nieder...“ - Text und Melodie in wunderbarer, feinsinniger Harmonie. Dieses dem Zuhörer zu vermitteln, ich glaube, ist gelungen. Robert Schumann schrieb die *Lieder für drei Frauenstimmen op. 114* im Jahre 1853, drei Jahre vor seinem Tod.

Siebzehn Jahre zuvor, 1838, Robert und Clara waren hier schon ein heimlich gelebtes Liebespaar, ohne häuslich-wiecksches Einverständnis, schreibt Robert die *Kinderszenen op. 15*, virtuos vorgetragen wiederum von Kerstin Löper, verbindende Worte auch hier von Eva Zimmermann.

Dieser Konzernachmittag aber war ja, wie eingangs beschrieben, gewidmet Clara Schumann, weshalb sich nun Chor und Solisten intensiv ihrer Musik zuwandten. Zum 38. Geburts-

tag ihres Roberts, den das Paar am 8. Juni 1848 in Dresden feierte, komponierte Clara drei Stücke für gemischten Chor: *Abendfeier in Venedig*, *Vorwärts* und *Gondoliera* (nebenbei: seinen 39. Geburtstag feierte die Familie dann in Kreischa oder Maxen während ihres reichlich vierwöchigen Aufenthalts vom 11. Mai bis 12. Juni 1849). Alle drei Chorstücke, insbesondere *Gondoliera*, forderten den Chor bis an seine Grenzen. Höchste Konzentration war notwendig, um die polyphone Struktur dieses Chorwerks mit seiner Folge von Halbtonschritten oder treffschwierigen Sprüngen in Terz, Quinte oder gar großer oder kleiner Septime fehlerfrei singen zu können. Ähnliches war gefordert von den beiden Solistinnen auf Violine und Flügel, und weil beide es so hervorragend vortrugen, konnte die Seele sich - wie anfangs beschrieben - so tief den lyrischen Verzückungen Clara Schumann'scher Kompositionsgabe hingeben.

Vor der Pause folgten noch weitere Chorkompositionen, wie *Im Walde* (op. 41) und *Im Grünen* (op. 59) von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) und *Ich fahr dahin* von Johannes Brahms (1833-1897), beides Komponisten, Zeitgenossen, ja Freunde unseres Ehepaares Schumann. Johannes Brahms war den Schumanns ganz besonders verbunden. Sein Abschiedslied *Ich fahr dahin*, ein Liebeslied aus seiner Sammlung *14 Volkslieder für gemischten Chor*, entstanden in den Jahren 1857 bis 1864, mag seine tiefe Verehrung ausdrücken, die er schenkte seiner in Herzensfreundschaft verbundenen Gönnerin und Förderin Clara Schumann.

Nach der Pause folgten drei längere Chorstücke. Vom Zeitraum ihrer Entstehung her ist der Rahmen von der Renaissance bis zur ausgehenden Romantik zu fassen, was aber wiederum bestätigt, das begeisternde Musik zeitlos sein kann. Das erste Stück - *Cantate Domino* - schrieb Claudio Monteverdi, der 1613 zum Kapellmeister des ehrwürdigen Markusdoms in Venedig ernannt wurde. Der Komponist lebte in einer Zeit, als die Menschen von Glaubenskämpfen bedroht und von Seuchen, wie die Pest, geschüttelt wurden, ja ihnen vielzählig zum Opfer fielen, wie sein Sohn. Zuvor schon hatte er seine Frau verloren. Das waren Schicksalsschläge, die aber seinen Lebensmut, seine Freude an der Musik, am Schaffen klangvoller, eingehender Melodien, oft auf der textlichen Basis von Psalmen, nicht trüben konnten. Dem hier vom Chor vorgetragene Stück liegen deshalb eher Dank und Freude dem Schöpfer gegenüber zugrunde: *Singen dem Herrn ein neues Lied, und lobet seinen Namen*. Trauer und Verzweiflung würden anders klingen.

In gleicher Aussage, nun aber in der Romantik geschrieben, das von einigen Frauen des Chores vorgetragene *Laudate pueri Dominum* op. 39 von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Dieses Stück für drei Frauenstimmen beginnt - das Motiv zunächst von der Altstimme vorgetragen - im getragenen 4/4-Takt. Die zwei oberen Stimmen, Sopran 1 und 2, schmücken nachfolgend das Motiv durch schön verziertes Beiwerk aus, wobei die die Soprane in glänzende Höhen steigen, was die Feierlichkeit des Stück betont. *Der Name des Herrn sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit*. Eine Aussage, die musikalisch eben dann auch solches Preisen durch eine entsprechende Tonsprache tragen muss.

Als letztes Stück dieses musikalischen Nachmittags (Zugaben blieben aus, mussten auch nicht kommen, denn wie wollte man das Erlebte noch steigern?) erklang die schon im vorigen Jahr zur Lutherehrung im Orth'schen Gut vorgetragene *Messe brève*. Im Unterschied aber zur damaligen Aufführung, wo eine Orgel die Chorstimmen begleitete, waren es jetzt die Bläser des Ensembles *Quintus*. Ein Wagnis, arrangiert von Chorleiter Nikolaus Flämig, das aber durchaus seine Berechtigung zeitigte, denn die Musik des französischen Komponisten Théodore Dubois (1837-1924) von Theodore Dubois, eines späten Romantikers, kann solches vertragen, was heißt, zu seiner Musik passen sanfte Horn- und Posaunen- wie ebenso schärfere Trompetenklänge. Ein besonderes Lob und Dank an dieser Stelle für die einfühlsame Begleitung der Blechbläser, wie desgleichen zuvor beim *Cantamus* der Pianistin Kerstin Löper.

Gedankt sei hiermit auch allen „Mitwirkenden hinter der Bühne“, besonders Herrn Dr. Reiner Zimmermann, für seine Hilfe bei der Umschreibung von Noten, passend zur chorischen und instrumentalen Besetzung.

Chorkonzert zu Ehren von Clara Schumann. Die Komponistin hat es mit ihren Stücken dem Chor nicht leicht gemacht; ihre Töne und Rhythmen forderten Mut, Konzentration und Einfühlungsvermögen. Hätten Chorleiter Nikolaus Flämig und der Chor den Glauben an ein Gelingen der Aufführung verloren, wären Clara Schumanns Stücke an diesem Nachmittag nicht erklingen, wäre den begeistert Applaus spendenden Zuhörern am Ende ein wichtiges Musik-Zeugnis, hier in Kreischa vielleicht in Clara Schumanns Gedanken schon entstanden, vorenthalten geblieben. Das wäre schade gewesen. Deshalb Dank allen, - und Maßstäbe setzend auch dieses Konzert - darf man zu weiterem auf diesem Gebiete hoffen.

Guntram Müller

MITTEILUNGEN DER KREISCHAER FEUERWEHR

Ja, liebe Leserinnen und Leser des Kreischaer Boten, nachdem die Feuerwehrleute mit ihren Gästen die Maibaumfeste ruhig feiern konnten, gingen dann im Mai und Anfang Juni die Einsätze wieder entsprechend weiter.

Am Abend des 19.05.2019 waren zunächst fünf Kameraden im Einsatz, um auf der Hauptstraße das Wasser in einem Wohnbereich durch den Einsatz des Nass- und Trockensaugers zu beseitigen.

Am darauf folgenden Tag, dem 20.05.2019, kam es am Nachmittag zu einem Einsatz in der Bavaria-Klinik. In einem Patientenzimmer gab es einen Schwelbrand an einem Föhn, der bei Eintreffen der Feuerwehren glücklicherweise schon wieder erloschen war, so dass die Kameraden „nur noch“ nachkontrollieren und die Räumlichkeiten belüften mussten. 67 von ihnen aus 6 Wehren waren diesem Alarmruf gefolgt.

Nun hatten sie wieder eine kleine Verschnaufpause, was angesichts des Lungkwitzer Feuerwehr- und Dorffestes am 01. Juni ganz gut war.

Aber schon am späteren Morgen des 02.06.2019 folgten neun Kameraden der Alarmierung durch eine BMA nach Bannewitz. Da es sich aber um einen Fehlalarm handelte, konnte der Einsatz bereits während der Anfahrt schon wieder abgebrochen werden. Gegen Mittag des 11.06.2019 rückten 14 Kameraden aus 2 Wehren auf die S 183, Abzweig Hausdorf aus. Dort mussten sie einen Ast aus dem Fahrbahnbereich entfernen.

Am 12.06.2019 wurden die Kameraden gleich zweimal durch Brandmeldeanlagen alarmiert. Beim Alarm am Morgen konnten die 29 Kameraden aus 3 Wehren den Einsatz beenden, nachdem keine Ursache für den Alarm erkennbar war. Am Abend wurde eine BMA in Gombsen allerdings bei der Speisezubereitung ausgelöst - die 44 Kameraden aus 5 Feuerwehren konnten auch diesen Einsatz deshalb schnell wieder beenden.

Ich vermute, in der nächsten Ausgabe wird es über Einsätze im Zusammenhang mit den Gewitter- und Unwetter-Bedingungen zu berichten geben. Bis dahin eine gute Zeit für Sie.

G. Muntau

Mitteilungen der Jugendfeuerwehr Saida

48-Stunden-Aktion des Vereins „Pro Jugend e.V.“ - WIR VERSCHÖNERN UNSERE HEIMAT

In der Zeit vom 17.-18.5.2019 fand in unseren Gemeinden wieder die jährlich vom Verein „Pro Jugend e.V.“ unterstützte 48-Stunden-Aktion statt. Auch wir nahmen mit unseren 19 Jugendkameraden daran teil. Unser Ziel war diesmal, unsere in den Vorjahren gestalteten Plätze zu erhalten, zu pflegen und zu verschönern.



Wir trafen uns am Freitagnachmittag den 17.05.2019 an unserem Gerätehaus in Saida. Unsere Betreuer hatten wie immer schon wieder vieles fleißig vorbereitet. So konnte es losgehen.

Wir teilten uns in drei Gruppen auf. Eine Gruppe übernahm die Pflege des Saidaer Teiches, die zweite Gruppe kümmerte sich um unseren Aussichtspunkt und den Wanderweg von Saida nach Wittgensdorf sowie die dritte Gruppe begann mit dem Bau von Sitzgelegenheiten.

So verging die Zeit am ersten Tag ziemlich schnell und am Samstag starteten wir bereits 8:00 Uhr mit unserer Arbeit. Das Wetter meinte es gut mit uns.

Bald schon sah man die Resultate unserer Arbeit. Die Umgebung des Saidaer Teiches säuberten wir von Laub, Unrat und Gestrüpp, mähten den Rasen und gaben dem Gelände einen frischen Anstrich. Ebenso wurden unser Aussichtspunkt sowie der Wanderweg wieder ansehnlich gestaltet. Die Gruppe, welche mit dem Bau der Bänke beschäftigt war, kam gut voran.

Vom Verein „Pro Jugend e.V.“ bekamen wir jeder wieder ein T-Shirt geschenkt. Auch wurde ein kleines Video über unsere Arbeit gedreht.

Zur Mittagszeit waren wir alle sehr hungrig und unsere lieben Muttis haben uns wieder etwas Leckeres gekocht. Vielen Dank dafür! Am Ende freuten wir uns über das Ergebnis unserer Arbeit.

Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie man doch die jungen Kameraden motivieren kann, um etwas Sinnvolles für unsere Heimat zu tun. Und gemeinsam geht ja bekanntlich alles besser.

Wie immer konnten wir auch dieses mal wieder auf viele fleißige Helfer setzen.

Wir bedanken uns sehr, vor allem bei unseren Unterstützern, bei unseren Sponsoren und unseren „großen“ Feuerwehrkameraden, welche uns alle wieder tatkräftig zur Seite gestanden haben.

Von der Planung über die Organisation bis hin zur Ausführung des Projektes ist es ein langer Weg, und längst haben dafür die beiden Tage nicht ausgereicht.

Wir bedanken uns bei allen, die zu unserer Aktion etwas dazu beigetragen haben:

- Gemeindeverwaltung Kreischa
- Eric Kretschmer, Forstarbeiten und Maschinenservice
- Baudienstleistungen Stephan Herrmann, Gombsen
- Fa. Pustlank, Baumaschinenvermietung, Saida
- Fa. Frank Vogel, Schmiede und Metallbau, Saida
- Verein „Freunde und Förderer der Feuerwehr Kreischa, Ortsfeuerwehr Saida e.V.“
- den Feuerwehrkameraden der Ortsfeuerwehr Saida

Rainer Messerschmidt /Eric Kretschmer
Jugendwarte Ortsfeuerwehr Saida



NEUES AUS DEM ZWERGENLAND

...hinein in eine verzauberte Märchenwelt in wunderschöner Umgebung...

In Anlehnung an den Kindertag, fand am 25.05.2019 unsere Märchenwanderung im Park des Moritzburger Schlosses statt.

Alle Kindergärten der Volkssolidarität waren vertreten. Jede Kita hatte sich für ein Märchen entschieden und einen Stand betreut. Insgesamt gab es 20 Märchenstationen. Wir, das Team vom „Zwergenland am Wilischrand“ zauberten uns in das Märchen „Hase und Igel“ hinein und zum Glück spielte das Wetter gut mit!





Ja, wie war das denn gleich in dem Märchen? Der Igel hat immer gewonnen oder?

Wir waren schon das 2. Mal dabei. Überall strahlten die Kinder sowie die Erwachsenen über dieses tolle Erlebnis. Für einen Taler bekam jedes teilnehmende Kind eine Stempelkarte, darauf standen die 20 Märchenstationen.

An jeder Station durften die Kinder eine Aktion durchführen, die zum Märchen passte, um sich den Stempel zu verdienen.

An Station 2 „Hase und Igel“ war ein Wettrennen mit dem Igel Pflicht. Die Kinder bekamen Hasenohren und die Erzieher waren als Igel

Fotos: Erzieherinnen Zwergenland



verkleidet. So ging es vom Startpunkt - Auf die Plätze, fertig, los! - Ab zum Ziel, wo natürlich immer der Igel gewann, denn hinter einer Wand schaute er plötzlich hervor und rief ganz laut: „Erster! Bin schon da!“, Zum Trost der kleinen Häschen gab es leckere, geschnittene Möhrensticks und den schwer erkämpften Stempel.

Weiter ging es voller Spannung zu den nächsten Ständen, die alle wunderschön, mit viel Liebe zum Detail von den Teams der jeweiligen Kita gestaltet wurden. Nach der anstrengenden und fröhlichen Märchenwanderung wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Gestärkt von Bratwurst oder feiner Kartoffelsuppe konnten wir weiter schreiten.

Wir möchten uns im Namen aller Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannten bei den gesamten Teams aller Kitas der Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. sowie den Organisatoren der Geschäftsstelle für das großartige Engagement und diesen unvergesslichen Tag bedanken.

Familie Franke und
Heike Köhler- Erzieherin

GRUNDSCHULE KREISCHA

Die **Anmeldungen für das Schuljahr 2020/2021** für alle Kinder, die bis zum 30.06.2020 das 6. Lebensjahr erreicht haben, finden am **02.09.2019 und 03.09.2019** jeweils von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:30 Uhr und am **05.09.2019** in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr im Sekretariat statt.

Mitzubringen sind der Personalausweis der Eltern und die Geburtsurkunde des Kindes.

gez. Antes
Schulleiter

KIRCHENNACHRICHTEN

Von jetzt an geht's bergab

Liebe Leserinnen und Leser des Kreischaer Boten, ich fahre gern Fahrrad. Und in unserer Gegend bedeutet das: es wird Steigungen geben. Die Lage im Vorgebirgsland bringt das mit sich. Zwar sind die Anstiege im Vergleich zu Hochgebirge moderat, dafür sind sie – je nach Streckenführung – häufiger. Aber hat man den Berg erst einmal gemeistert, wartet auf den Radfahrer ein herrliche Belohnung: die Abfahrt. Ohne alle Mühe geht es rasch voran. Und heißt es erst einmal auf einer Tour: von jetzt an geht's bergab, dann steigt die Stimmung augenblicklich. Mag man sich vorher auch nachdrücklich gefragt haben, warum um alles in der Welt, man sich eine solch bergige Strecke ausgesucht hat. Geht es erst einmal talwärts, dann ist alles gut.

Aber das ist wohl nur beim Radfahrer so, in anderen Bereichen ist das ganz anders: der Wanderer weiß, dass der Abstieg viel strapaziöser werden kann als der Aufstieg. Und ganz zu schweigen von den Fällern, wo es im übertragenen Sinne bergauf oder bergab geht: unsere Wirtschaft gerät ja schon ins Stocken, wenn der Aufschwung sich etwas abflacht, ganz zu schweigen von einer regelrechten Rezession. Und wehe, von unserem gesundheitlichen Zustand muss man sagen, es gehe bergab!

Ende Juni, am 24., kurz nach der Sommersonnenwende feiern viele christliche Gemeinden den Johannistag, oftmals auf den Friedhöfen. Dem Namen nach geht es um Johannes den Täufer, jenen Zeitgenossen und Wegbereiter Jesu, der nach biblischer Überlieferung ein halbes Jahr älter ist als Jesus und dessen Geburtstag darum ein halbes Jahr zuvor gefeiert wird.

Dass dieser Tag aber vorzugsweise mit Andachten auf Friedhöfen begangen wird, hat einen anderen Hintergrund. Auf der Höhe des Jahres, wenn die Tage am längsten sind, wenn alles in voller Blüte steht, erinnert dieser Tag daran, dass alles vergänglich ist. Die Tage werden nun wieder kürzer; es gibt eben nicht nur das Auf, sondern unweigerlich auch das Ab. Obwohl es kaum äußerliche Anzeichen dafür gibt, wird die Vergänglichkeit von allem in den Blick genommen – und wo wäre das näherliegend, als auf einem Friedhof?

Man könnte fragen: was seid ihr nur für Miesepeter und Spielverderber? Muss das wirklich sein? Könnt ihr uns nicht die ungetrübte Freude lassen? Müsst ihr unbedingt dann, wenn es am schönsten ist, daran erinnern, dass alles vergänglich ist? Müsst ihr, wenn wir das Leben feiern, unbedingt vom Tod reden? Man kann aber auch gegenfragen: könnt ihr nur feiern und euch

freuen, wenn ihr die Trauer vergesst? Könnt ihr die schönen Sachen nur dann genießen, wenn ihr alles andere ausblendet? Kann nur der sich freuen, der den Schmerz verleugnet?

Die Kunst des Lebens besteht doch vielmehr darin, beides in Waage zu halten: Wachsen und Vergehen, Freude und Leid, Lust und Schmerz. Und genau diese Kunst kann durch solche Tage eingeübt werden. Der Johannistag soll nicht der große Spielverderber im Leben sein, sondern ein Lehrmeister der Lebenskunst.

Und was diese Kunst wert ist, zeigt sich nicht zuletzt dann, wenn es nicht mehr zu übersehen ist: von jetzt an geht's bergab. Dann braucht uns nicht Panik zu überfallen. Es geschieht vielmehr etwas, was zu unserem Leben einfach dazu gehört, Teil der Schöpfung Gottes ist. Denn, das ist das große Geheimnis dabei, Leben ist nicht nur ein Werden und Vergehen, sondern auch ein Kommen und Gehen: von Gott her und wieder zu Gott hin. Wer dies glauben kann, für den ist das, was auf den ersten Blick nur wie ein großes Vergehen aussieht, wie eine Talfahrt ins Verderben, eine Heimkehr: eine Heimkehr zum Schöpfer.

Trödelmarkt zum Jahrmarkt

„Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten und der Rost fressen und da die Diebe nachgraben und stehlen.“ Dies steht bereits bei Matthäus im sechsten Kapitel, Vers 19 geschrieben.

Dass die überflüssigen Schätze gern der Kirche zum ersten kirchlichen Trödelmarkt in Kreischa übergeben werden können, wird leider nicht erwähnt.

Wir möchten Sie trotzdem bitten, Ihre Keller und Dachböden zugunsten der Innensanierung unserer Kirche zu entrümpeln und nicht benötigte gut erhaltene Gegenstände für unseren Trödelmarkt zur Verfügung zu stellen.

Dieser soll am **Jahrmarktssamstag, dem 31.08.2019 von 11 bis 18 Uhr** vor dem Pfarrhaus zu Kreischa stattfinden.

Sachspenden können gern ab dem 01.08.19 auf der Terasse hinter dem Pfarrhaus abgestellt werden. Wir bitten Sie dabei, keine Plüschtiere und abgetragene Textilien zu hinterlegen. Gern gesehen sind dagegen zum Beispiel Schallplatten, DVDs und Bücher.

Brauchen Sie Hilfe beim Transport und der „Bergung“ der Reliquien aus Ihrem Keller oder wollen sie unseren Trödeltrupp unterstützen, so melden Sie sich bitte im Pfarrhaus.

Vielleicht wollen Sie die entstandenen Lücken einfach wieder auffüllen oder Sie suchen schon lange nach etwas bestimmten? Vielleicht sind Sie auch einfach auf dem Weg zum Jahrmarkt. Egal aus welchem Grund wir wollen sie natürlich auch gern an unseren Stand zum „trödeln“ einladen.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der Kirche

07. Juli 2019 - 3. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in Possendorf, Pfarrerin Kalettka

14. Juli 2019 - 4. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Kalettka

24. Juli 2019 - 5. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Uhlemann

28. Juli 2019 - 6. Sonntag nach Trinitatis
10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Possendorf, Pfarrerin Uhlemann

4. Aug. 2019 - 7. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Beyer

Wem das verschlossen bleibt, der hat irgendwann seine beste Zeit hinter sich, der kann dann allenfalls noch den Rückgang ein wenig abbremsen, der ist eindeutig auf der Verliererstraße. Wer hingegen glauben kann, dass es am Ende heimwärts geht, für den hat selbst der abschüssige Teil seines Lebensweges etwas von der Leichtigkeit und Freude, die ein Radfahrer empfindet, wenn es bergab geht.

Das Jahr steht auf der Höhe, alles ist in voller Pracht und Blüte. Es wird dabei nicht bleiben, der Rückgang hat schon begonnen, selbst wenn man es noch nicht sieht. Aber das braucht uns nicht zu erschrecken und nicht zu grämen. Auf vielen Friedhöfen wird an diesem Tag ein Lied angestimmt, was genau dies zum Ausdruck bringt:

Das Jahr lehrt Abschied nehmen schon jetzt zur halben Zeit. Wir sollen uns nicht grämen, nur wach sein und bereit, die Tage loszulassen und was vergänglich ist, das Ziel ins Auge fassen, das du, Herr, selber bist.

Ihr Pfarrer Dr. Beyer

Offene Kirche

Jeden Sonnabend steht **von 14:00 bis 16:00 Uhr** unsere Kirche zum Innehalten oder zur Besichtigung offen.

LITERATURKREIS im Gemeindesaal in Kreischa

Donnerstag, 25. Juli 2019, 19:00 Uhr

„Sonderbare Begegnungen“ - Kurzprosa von H. Rosendorfer (1934-2012), H. Johansen (1939), S. Lenz (1926-2014) u. a.

Ich freue mich auf die Abende mit Ihnen!

Ihre Fridrun Hantke

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Dresden-Zschachwitz*

Wir feiern am
20. Juli 2019

10:00 Uhr

einen
Gottesdienst

im
**Andachtsraum
des AGO-Seniorenzentrums Kreischa**

* 01259 Dresden, Meußlitzer Straße 108, Tel.: 0351/201 32 35,
Sonntagsgottesdienste 9:00 Uhr, 10:30 Uhr

(Wer von zu Hause abgeholt werden möchte, melde
sich bitte bei Michael Laske, Kreischa 239 19)

IMPRESSUM

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist:
Bürgermeister Frank Schöning, Kreischa.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder.

DIE HAUSAPOTHEKE AUS DER NATUR

– PFLANZEN FÜR LEIB UND SEELE –

Aber nie auf den Hausarzt verzichten – diese Pflanzen haben nur eine unterstützende Wirkung

Die echte Aloe Vera

Wer diesen Namen hört denkt sofort an Wellness und Gesundheit, Beauty, Schönheit aber auch gesunde Lebensweise. Die echte Aloe vera ist im wahrsten Sinn des Wortes ein Gottes Geschenk der Natur.

Eine ganz ungewöhnliche Pflanze:

Die *Aloe vera*, auch Curacao Aloe oder Wüstenlilie genannt, gehört zu den *Liliengewächsen* und ist nicht mit den Kakteen oder mit einer Agave zu verwechseln. Sie ist keine gewöhnliche Pflanze und durch ihr typisches Erscheinungsbild können selbst Laien diese Pflanze schnell erkennen. Sie wächst meist ohne Stamm mit dickfleischigen, 40 bis 50 cm langen Blättern. Die sind 6 bis 7 cm breit, sehen graugrün bis rötlich gefärbt aus und sitzen in dichten Rosetten. Am Blattrand sind in regelmäßigen Abständen bis zu ca. 2 mm große Zähne. Seiner recht trockenen Umgebung angepasst, hat die Pflanze einen Schutz gegen das Verdunsten des gelben Blattsaftes entwickelt. Wenn ein Blatt einmal verletzt wird, dann heilt die Wunde fast augenblicklich.

Auch die einfachen oder manchmal 1-2mal verzweigten Blüten sind ganz einzigartig und typisch für diese Pflanzenart. Die Blütenstände sind spitz zulaufende Trauben, die 60-90 cm hoch und 5-6 cm breit werden. Ihre gelben Blüten sitzen an 5 mm langen Stielen aus denen 5mm lange Staubblätter herausragen.

In unseren Breiten ist es nicht leicht, eine Aloe vera zu züchten. Sie braucht einen sonnigen Platz mit stabilen Temperaturverhältnissen. Es ist deshalb ratsam sie in einem Topf mit gut durchlässiger Erde-Sandmischung zu pflanzen, wodurch ein guter Wasserabfluss gewährleistet ist. Sie darf keineswegs zu viel gegossen werden und muss im Winter in der Wohnung bei 12-15° C überwintern. Wer eine gesunder kräftige Aloe Vera Pflanze besitzt, hat einen Arzt im Haus und auch eine kleine Apotheke auf Naturbasis.

Achtung alle wild wachsende Aloe-Arten sind durch das Washingtoner Artenschutzabkommen vom 3. März 1973 geschützt!

Eine uralte Heilpflanze:

Ihre ursprüngliche Heimat ist möglicherweise die arabische Halbinsel. Man findet sie jetzt in zahlreichen Regionen des Mittelmeergebietes, auf den westindischen Inseln, auf den kanarischen Inseln und in Mexiko. Sie wird jedoch inzwischen in allen subtropischen und tropischen Regionen der Welt kultiviert.

Die Aloe vera ist schon seit Jahrtausenden wegen ihrer legendären heilkräftigen Eigenschaften bekannt. Die größte erhaltene Buchrolle der alten Heilkunde Ägyptens, das Papyrus Ebers (entstanden ca. um 1600 v. Chr.) belegt, dass der Blattsaft der Aloe bereits 5.000 v. Chr. bei verschiedenen Krankheiten und zur Hautpflege eingesetzt wurde. So schätzten Nofrete (14. Jh. v. Chr.) und Kleopatra (69-30 v. Chr.) die pflegende Wirkung des Aloe-Blutes zur Erhaltung ihrer *Schönheit, Gesundheit und Unvergänglichkeit*.

Beim Kaiser des antiken Chinas symbolisierten die heilkräftigen hornigen Randstacheln der Aloeblätter die heiligen Nägel der Gottheit und im römischen Reich war die Anwendung des Aloe Gels bekannt. Für die Indianer war sie eine der 16 heiligen Pflanzen, die wie die Götter verehrt wurden. Die Nomaden in Afrika nennen sie noch heute die Lilie der Wüste. Christoph Kolumbus führte Aloe Vera in Blumentöpfen auf seinen Schiffen mit, um mit ihrem Saft die Wunden der Söldner behandeln zu können. Diese Aufzählung könnte noch endlos weitergeführt werden...aber lassen wir das.

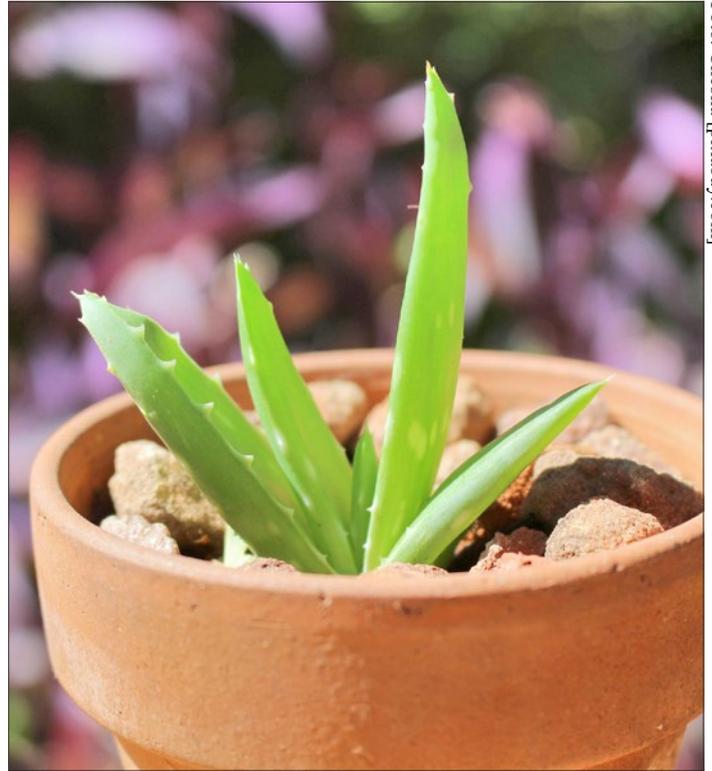


Foto: Chesna [pixabay.com]

Wer sich eingehender mit der Geschichte der Aloe Vera befasst, stellt fest, dass sich hinter ihrem bescheidenen Äußeren Heilkräfte von ungewöhnlicher Vielfalt und Wirksamkeit verbergen. Sie wird nicht nur äußerlich angewandt, nein auch innerlich übt sie eine heilende Wirkung auf den menschlichen Organismus aus.

SUDOKU

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 3 | | | 7 | | | | 8 |
| 8 | | | 3 | | 2 | | 7 | |
| | 2 | | | 4 | | 1 | | |
| 4 | 6 | | | | | 5 | | |
| | | | 1 | 8 | | | | 6 |
| | | | | 5 | | | 8 | |
| | | 1 | | | 8 | | | 7 |
| | 7 | | | | | | | |
| 3 | | 5 | | | | | 1 | |

Die Inhaltsstoffe und Heilwirkung der Pflanze:

Die „Aloe vera“ ist schon immer wegen ihrer geheimnisvollen Schönheit und ihrer legendären heilkräftigen Eigenschaften bekannt.

Ihre besonderen Heilwirkungen verdankt sie ihren ca. 150 aktiven Wirkstoffen, den Vitaminen, Mineralsalzen, Aminosäuren, Enzymen, ätherischen Ölen, verdauungsfördernden Fermenten sowie seltene Zuckerarten.

Der Hauptwirkstoff ist *Acemannan*. Er wird in alle Zellmembranen des gesamten Körpers eingelagert. Dadurch wirkt er antibakteriell, antiviral (gegen Viren) und antimykotisch (gegen Pilzinfektionen), unterstützt das Immunsystem, die weißen Blutkörperchen und das Knochenmark. Die heilkräftige Wirkung entfaltet sich jedoch hauptsächlich durch die einzigartige Kombination und das Zusammenwirken mit den anderen Inhaltsstoffen der Pflanze. Übrigens, das *Acemannan* wird bis zu Pubertät in unseren Körper selbst gebildet, danach muss es mit der Nahrung zugeführt werden.

Hier nur noch einige weitere Bestandteile:

Vitamin A - verbessert das Sehvermögen, fördert die Gesundheit der Haut,

Vitamin C - bekämpft in Verbindung mit Vitamin E Infektionen, fördert Vernarbungsprozesse), Vitamin B1 - wird zum Wachstum des Gewebes und zur Energieproduktion gebraucht),

Vitamin B2 - wirkt gemeinsam mit Vitamin B6, vor allem bei Mangelerscheinungen wie Anämie),

Vitamin B12 - unentbehrlich für die Nervenzellen, für den Stoffwechsel, fördert die Bildung roter Blutkörperchen

Weiterhin Mineralstoffe, wie Calcium, Phosphor, Kalium Eisen, Natrium, Mangan, Magnesium, Kupfer, Chrom, Zink, Enzyme, Saponine (Kohlehydrate mit reinigender und antiseptischer Wirkung), Aminosäuren (Eiweißbausteine), essentielle Fettsäuren.

Anwendungen:

Beim Kauf der Produkte immer beachten, dass der Anteil Aloe vera sehr hoch und rein ist. Fertige Aloe-Vera-Produkte deklariert man zwar oft genug „100 Prozent Aloe Vera“, doch dies sagt nichts darüber aus in welcher Form es enthalten ist. Zusatzstoffe und Konservierungsmittel sollten möglichst nicht enthalten sein. Gute Produkte haben ein Gütesiegel des International Aloe Science Council (IASC), der die Reinheit und Menge des in jedem Produkt vorhandenen Aloe-Vera-Gels untersucht.

Aloe vera - Saft:

Der Saft wird nach dem Entfernen des abführenden Aloins aus den dickfleischigen Blättern durch Pressung gewonnen.

Morgens und abends je 2 Teelöffel Saft stärken das Immunsystem, fördern die Zellregenerierung und den Enzymhaushalt, regulieren Stoffwechsel und Verdauung, blockieren freie Radikale - und nicht zuletzt wird sogar schulmedizinisch immer



Foto: difotolife [pixabay.com]

häufiger auf nachweisbar positive Beeinflussung aller Arten von Tumorerkrankungen hingewiesen.

Aloe vera - Gel:

Das Gel schält man aus den dickfleischigen gesäuberten Blättern heraus. Ihre regenerierende Wirkung wurde im Labor zweifelsfrei nachgewiesen. Die verletzte Haut regeneriert sich durch ihre feuchtigkeitsspendenden Eigenschaften und ihr Eindringen bis tief in die unteren Hautschichten 6-mal schneller als unbehandelte. Desweiteren strafft und verjüngt sich erschlaffte Haut, kleinere Falten verschwinden, größere werden deutlich gemildert und hinausgezögert. Selbst bei Akne, unreiner fettender Haut, bei Sonnenbrand und leichten Verbrennungen zeigt Aloe vera hervorragende Wirkung.

Aloe vera - Tinktur:

Ein frisches Blatt (ca. 200 g) in kleine Würfel schneiden, in ein Schraubglas legen und mit Weinbrand auffüllen bis es bedeckt ist. Das Glas verschließen und ca. 14 Tage im Küchenschrank aufbewahren. Danach in kleine dunkle Flaschen füllen (ca. 6 Monate haltbar).

Täglich abends ein paar Tropfen in ein Glas Wasser, Tee oder Fruchtsaft.

Aloe vera Sirup:

Zirka 50ml Aloe vera Saft mit Zucker bei schwacher Hitze unter rühren etwa 10 Minuten kochen lassen. Der fertige Sirup wird in ein dunkles verschließbares Glas gefüllt (ca. 3 Monate haltbar). Täglich früh einen Teelöffel voll nehmen.

Martina Meyer



BASKETBALL „WISSENSCHAFT KREISCHA“

Basketball Spielbericht

Wissenschaft Kreischa : Motor Großenhain 63:54

Am 22.06.2019 fand nach über 20 Jahren wieder ein Heimspiel der Kreischaer Basketballer in der Schulturnhalle am Kirchweg statt. Geladen war das Team von Motor Großenhain, mit dem wir seit der Teilnahme am „Bezirkspokal Dresden“ im April diesen Jahres ein freundschaftliches Verhältnis pflegen. Als Unparteiischen konnten wir Sportfreund Helmut Göbel gewinnen, der die Partie souverän leitete.

Das Spiel begann erwartungsgemäß verhalten mit einem Abtasten beider Mannschaften. Den Gästen aus Großenhain war es dann vergönnt die ersten Punkte mit einem Paukenschlag von der Dreipunktlinie zu erzielen. Aber auch das Team der Wissenschaft ließ sich nicht lange bitten und übernahm im Anschluss die Führung. Mit konzentrierter Verteidigung gelang es den Kreischaern den Vorsprung auf 10 Punkte zum Ende des ersten Viertels auszubauen (18:8).

Im zweiten Viertel entbrannte ein leidenschaftliches Spiel, in dem Kreischa durch konzentriertes Aufbauspiel die Führung auf bis zu 16 Punkte ausbauen konnte. Die Scharfschützen der Gäste aus Großenhain reagierten jedoch immer wieder geschickt, sodass am Ende das zweite Viertel mit einem Punkt Vorsprung an die Gäste ging (Halbzeitstand 29:20).

Das dritte Viertel verlief annähernd analog es Zweiten. Nachdem die Wissenschaft die Führung kurzzeitig wieder auf 13 Punkte ausbauen konnte zeigten sich die Großenhainer eiskalt von der Dreipunktlinie und kamen zwischenzeitlich auf 6 Zähler heran. Somit ging auch das Dritte Viertel knapp aber verdient an die Gäste von Motor Großenhain (46:38).



Im Schlussabschnitt kam es dann zum erwarteten Schlagabtausch bei dem Kreischa die Gäste immer soweit auf Distanz halten konnte, dass die Führung nie in Gefahr geriet. Mit 6 Punkten Vorsprung und nur noch wenigen Sekunden zu spielen hatte Kreischa ein letztes Mal den Ball. Dieser wurde von unserem Aufbauspieler André Linke aus der eigenen Spielhälfte abgefeuert und fand mit dem ertönen der Schluss sirene seinen langen Weg in den gegnerischen Korb. Damit ging der letzte Spielabschnitt wieder an das Team aus Kreischa (Endstand 63:54).



Nach der Partie nutzten wir das schöne Wetter um gemeinsam mit allen Zuschauern, Spielern und Gästen den Nachmittag beim gemeinsamen Grillen ausklingen zu lassen.

Wir bedanken uns bei unseren Gästen aus Großenhain und freuen uns auf ein Rückspiel im Herbst. Wer uns dabei oder begleiten möchte oder gern selbst mitspielen will kann sich in unserer

Facebook Gruppe (Wissenschaft Kreischa) über anstehende Termine, aktuelle Bilder und Trainingszeiten informieren. Wir freuen uns über jedes neue und bekannte Gesicht.

Michael Hahmann / André Linke



FEIERLICHE ÜBERGABE

Feierliche Übergabe eine Stele mit dem Porträt von Kammersänger Professor Peter Schreier in der Klinik Bavaria in Kreischa

Das Entsetzen über das aus dem Kreischaer Kurpark entwundene Porträt von Kammersänger Professor Peter Schreier war nicht nur beim Künstler Hans Kazzler groß. Auch viele Kreischaer nahmen daran Anteil. Dank einer großzügigen Spende wurde es von Herrn Kazzler neu gestaltet und jetzt „niet- und nagelfest“ auf der vorhandenen Stele befestigt, so dass die beiden Musikschaffenden Peter Schreier und Robert Schumann unseren Kurpark bereichern.

Nun hat Hans Kazzler eine drittes (gleiches) Porträt geschaffen. Der Leiter der Bavaria Klinik, Herr Rudolf Presl, gab die Anregung dazu, ein Denkmal zu errichten, was ebenfalls vielen Menschen zugänglich ist und nicht (so ohne weiteres) gestohlen werden kann.

Die Stele mit dem Porträt von Peter Schreier befindet sich im Haus II der Klinik Bavaria in der 6. Etage vor dem Speisesaal. Am 19. Juni 2019 wurde sie feierlich enthüllt und eingeweiht in Anwesenheit von Künstler Herr Kazzler, dem Leiter der Bavaria-Klinik Herrn Presl, dem Bürgermeister Herrn Schöning und der Stellvertretenden Vorsitzenden des Kunst- und Kulturvereins „Robert Schumann“ Kreischa e.V.. Frau Konrad und interessierten Patienten und Bürgern. Herr Kazzler schilderte den aufwendigen Werdegang seiner Arbeit und dankte Herrn Presl für das freundliche Entgegenkommen.



Foto: Olaf Börner

Kammersänger Professor Peter Schreier konnte aus Krankheitsgründen leider nicht teilnehmen. Zwei Liebeslieder von ihm gesungen wurden eingespielt: „Wenn ich in Deine Augen seh“ und „Du bist wie eine Blume“. Beide Lieder stammen vom Komponisten Robert Schumann, der einige Zeit in Kreischa

und Umgebung weilte. Hans Kazzer sang – vom Leiter des Kunst- und Kulturvereins Herrn Flämig am Kybord begleitet – zwei Lieder: „So wahr die Sonne scheint“, ebenfalls von Robert Schumann und „Der Lindenbaum“ von Franz Schubert.

Herr Presl und Herr Schöning betonten den guten Kontakt zu Peter Schreier, der schon Anfang der 90er Jahre als Patient in der Bavaria-Klinik weilte und mit Kreischa verbunden ist durch seinen Wohnort und natürlich im kulturellen Bereich. Sie dankten Herrn Kazzer für sein persönliches Engagement beim Schaffen dieser drei Porträts.

Frau Konrad erinnerte an die erste Begegnung mit Peter Schreier ebenfalls zu Beginn der 90er Jahre während seines Klinik-aufenthaltes. Es war sein Wunsch, Kreischa musikalisch zu beleben, und er machte den Vorschlag eine „Schumanniade“ zu gestalten. Die Idee wurde von den Mitgliedern des Kunst- und Kulturvereins aufgegriffen und umgesetzt. Diese Musikver-

anstaltung ist mittlerweile weit über die Landesgrenze bekannt und hat begeisterte Besucher aus dem In- und Ausland. Darüber hinaus werden regelmäßig Konzerte und andere musikalische Veranstaltungen organisiert. Der Kunst- und Kulturverein feiert in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen. Ehrenvorsitzender ist Kammersänger Professor Peter Schreier.

Der Dank aller geht an den Künstler, Herrn Hans Kazzer, der durch unermüdliches Engagement dieses Denkmal – nunmehr in dreifacher Ausfertigung – geschaffen hat. Die Stele hat einem guten Platz in der Bavaria-Klinik. Möge sie die Vorübergehenden ansprechen und erfreuen.

H.Oertel



Fotos: Olaf Börner



IGEL BRAUCHEN BEI DIESER HITZE UNSERE HILFE

Seit zwei Jahren leben in unserem Garten zwei Igel. Wir haben die Beiden Alfred und Arnold genannt und vielleicht sind sie die Igelkinder, die sich vor 3 Jahren bei kaltem Winterwetter in unsere Garage flüchteten. Sie hatten verpasst sich ein Überwinterungsquartier zu suchen. So bauten wir ihnen eine große Kiste, stopften viel Heu und alte Zeitungen hinein und fütterten sie mit Katzenfutter und Mehlwürmern. Milch gaben wir unseren Igel nicht. Nur Katzenmilch bekamen sie zu trinken, denn Igel können den Milchzucker nicht verdauen und daran sterben.

Eigentlich hatten Beide keine richtige Überlebenschance. Sie waren verlaust und abgemagert und wogen unter 500 Gramm. Nachdem Alfred und Arnold von den Flöhen und Würmern befreit waren, dass geht nur durch die Mithilfe des Tierarztes, begannen sie zu fressen. Ihr Appetit war groß und hielt zwei Wochen an. Danach kuschelten sich die Beiden ins Heu und begannen, recht verspätet ihren Winterschlaf. Hoffentlich überleben sie die Wintermonate, dachten wir damals.

Wir hatten nun Zeit uns über das Leben von Alfred und Arnold zu informieren. Dabei erfuhren wir, dass es 26 verschiedene

Foto: Capri23auto [pixabay.com]



Igelarten gibt. Igel sind gute Schwimmer. Manche klettern auf Sträucher und Bäume und jagen dort ihre Nahrung.

Die meisten aber sind standorttreu. An Alfred und Arnold können wir das seit drei Jahren feststellen. Gemeinsam mit unserer Ente Erwin befreiten uns die Beiden von den lästigen Schnecken, die die Jungpflanzen in meinem Garten oft heimsuchten.

Igel leben im Gestrüpp oder unter aufgeschichteten Altholz oder abgesägten Ästen. Anfangs wunderten wir uns, was abends aus der Benjeshecke für knurrende und schmatzende Geräusche zu hören waren. Und siehe da, Alfred und Arnold, unsere „Ziehkinder“ hatten es sich in der Hecke gemütlich gemacht. Seit ihrem Auszug aus der Überwinterungskiste waren sie richtig gewachsen.

Wir konnten sie auf die Hand nehmen und sie schnupperten mit ihren schwarzen Stupsnasen an unseren Händen. Neugierig schauten sie mit ihren dunklen Kulleraugen in die Welt. Es machte uns stolz und froh, dass wir zwei so wunderbaren Tieren beim Überleben helfen konnten und sie nun in unseren Garten heimisch wurden.

Und nun diese langanhaltende Hitze. Keine Pfützen mehr, ausgetrocknete Bäche und Teiche. Staubtrockner und harter Boden. Die in der Erde lebenden Insekten und Würmer verkriechen sich so tief, dass sie für den Igel nicht mehr erreichbar sind.

Unsere Igel leiden Hunger und Durst.

Letzt Woche las ich einen Bericht des NABU Sachsen, dass Igel verdurstet sind. So erfuhr ich, dass sie auch an den noch wasserführenden Teichen und Bächen nicht trinken können.

Die Ufer sind durch den sinkenden Wasserstand zu steil geworden. Die Gefahr besteht, dass die Igel abrutschen und ertrinken.

Dieses Schicksal sollte unsere Beiden nicht ereilen. Wir stellten ganz einfache Blumentopfuntersetzer unter einem Strauch auf, legten zur Beschwerung einen Stein in die Mitte und füllten diese mit Wasser. Und siehe da, Alfred und Arnold erschienen in der Dämmerung. Durch lautes Schmatzen und Schnaufen machten sie auf sich aufmerksam. Gegen den großen Igelhunger bekamen sie noch ein Schälchen mit Katzenfutter. Unser Kater Kuno beobachtete vorsichtig das Igeltreiben, dass plötzlich in seinem Revier stattfand.

Ich denke aber, der Futtergeruch war stärker als sein Misstrauen und so traute er sich zu den stacheligen Gesellen. Nun sitzt er jeden Abend mit Alfred und Arnold an der Futter- und Trinkstelle, und lässt es sich gutgehen. Da Igel nachtaktiv sind, macht es keinen Sinn das Futter am Tag rauszustellen. Es vergammelt nur!

Für uns ist es interessant das Beide noch gemeinsam unterwegs sind. Vielleicht sind es Geschwister, die noch nicht ihre eigenen Wege gehen. Oder es sind Mädchen. Igelmädchen schließen sich manchmal zusammen, um gemeinsam ihre Jungen aufzuziehen.

Im August werden die Jungen geboren. Nach zwei Wochen öffnen sie die Augen und nach drei bis vier Wochen unternehmen sie mit ihrer Mutter die ersten Ausflüge. Wenn unsere Igeljungen sechs Wochen alt sind, gehen sie allein auf Nahrungssuche. Die Kleinen kauen auf allem herum, was ihnen vor die Nase kommt. So entdecken sie was genießbar ist. Bis Mitte Oktober ist das Nahrungsangebot sehr vielfältig und sie nehmen bis zu 10 Gramm täglich zu. Dann wird das Angebot an Käfern und Würmern knapper. Nun können sie sich nur noch wenige Gramm anfuttern.

Im November beginnt der Igel mit dem Winterschlaf. Wettergeschützt und laubgepolstert sind ihre gut isolierten Winterquartiere bereit für die langen Wintermonate.

Jungigel bauen manchmal ihre Nester zu spät und unordentlich und überleben deshalb oft den Winter nicht.

Im März und April wachen unsere Igel wieder auf und machen sich hungrig auf die Suche nach Futter. Und so beginnt ein neues Igeljahr.

Igel lieben Hecken. Sträucher, Laub- und Holzhaufen. Weil er die auf freier Flur nicht mehr findet, lässt er sich in unseren Gärten nieder.

Jeder der so einen kleinen putzigen Freund im Garten hat, kann sich glücklich über diesen Insektenvertilger schätzen. Deshalb sollten wir unseren Igel täglich mit einem kleinen Schälchen frischem Wasser über die heiße Sommerzeit helfen. Auch ein wenig Katzenfutter mit ein paar Haferflocken hilft jetzt den kleinen Stacheltieren gegen den größten Hunger. Unsere beiden Igel, Alfred und Arnold besuchen uns jetzt täglich und es ist toll sie jeden Abend beobachten zu können und zu sehen das es ihnen gut geht.

Dr. S. Lukaschek

SCHWARZSTORCH

Der Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

ist der einzige europäische Verwandte des Weißstorchs. Er zeichnet sich durch sein schwarzes Gefieder, das bei Altvögeln oft metallisch grün schimmert, und eine weiß gefärbte Bauchseite aus. Im Gegensatz zum Weißstorch meidet er menschliche Siedlungen. Mit seinen 95 cm Körpergröße ist er etwas kleiner als sein weißer Verwandter.

Heimlich und zurückgezogen lebt der Schwarzstorch in ungestörten Wäldern mit alten Baumbestand und errichtet sein Nest auf 10 bis 20 Meter hohen Bäumen. Sehr sensibel reagiert er schon bei kleinen Störungen. Schnell gibt er sein Nest auf und sucht sich erst im nächsten Jahr einen neuen Brutplatz. Kein Wunder, dass dieser große Vogel extrem selten ist.

Quelle NABU

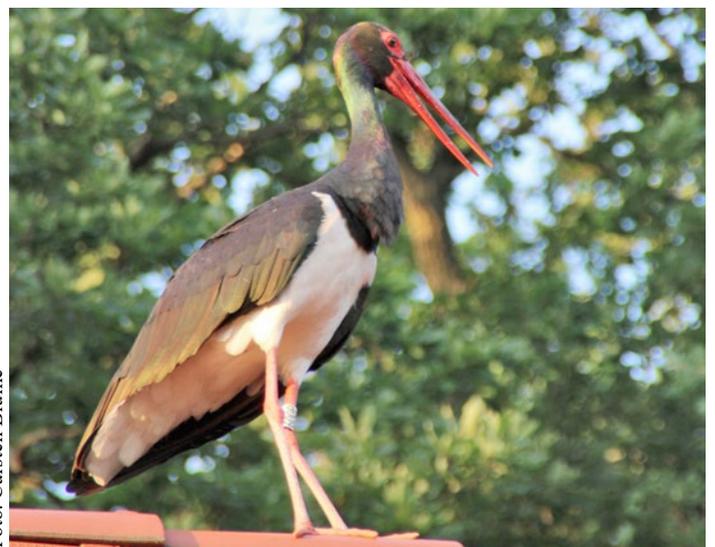


Foto: Carsten Blume



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Aktuelles aus der **Geschichtswerkstatt**

Publikationen

Anlässlich des Lungkwitzer Dorffestes und der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses am 1. Juni 2019 präsentierte sich die Geschichtswerkstatt mit einem eigenen Stand. Wir betraten damit Neuland und freuten uns sehr über das ganztägig anhaltende Interesse.

Besonderen Zuspruch fand neben unserer Bildersammlung das unfertige Manuskript des Gedenkbandes für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges. Wir werden uns bemühen, dieses Projekt noch dieses Jahr abzuschließen, um den Gedenkband zum Kauf anbieten zu können.

Unser erstes kleines Buchprojekt, die Bildbroschüre „Spaziergang durch das alte Lungkwitz“, steht bereits zum Kauf. Darin enthalten sind fünfzig alte Ansichten von Lungkwitz und es ist in der Bürgerstiftung für nur 2 Euro erwerbbar.

Mit Beginn des Monats August publizieren wir unser zweites Buchprojekt „De scheensten Griesse von der Kreischaer Jahrmarktswiese – 250 Jahre Markttreiben in Kreischa“, das einen Umfang von etwa 100 Seiten haben wird und reich bebildert ist.



Matthias Schildbach

Damals War's

„Die Sensation der Brandschutzwoche 1959“, so steht es in einem historischen Fotoalbum der Freiwilligen Feuerwehr Kreischa, war der HUGO, eine zerlumpte Gestalt, mit seinem alten Auto EMIL. In einer Schauübung auf dem Haußmannplatz wurde ein Oldtimer abgepackelt; jedem Liebhaber alter Autos blutet heute das Herz bei diesem Anblick.



„Der Hugo mit seiner Zigarette im Mund, schreit bloß warum brennt denn dieser Hund?“ Mit Schaumlöscher und Wasserstrahl rückte EMIL die Feuerwehr zuleibe. „So endete ein Kraftfahrerschicksal und beide stehen da, wie begossene Pudel.“

Matthias Schildbach



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

250 Jahre Markttreiben in Kreischa

Programm der Festtage vom 24. August – bis 2. September 2019

Samstag, 24. 8.2019

- 10:00 Uhr Kleinfeldfußball, TSV-Kreischa
- 9:00 – 14:00 Uhr Naturmarkt, regionale Anbieter präsentieren ihre Waren
- Oldtimer Treff, Basteln mit der Bürgerstiftung
- Abendprogramm, Peter Flache, Gasthof Lungkwitz

Sonntag, 25.8. 2019

- 10:00 – 14:00 Uhr I. Bürgerbrunch im Kurpark Kreischa, kulturelle Umrahmung auf der Bühne mit Knabenchor, Puppenspiel und Tino Z., Kinderprogramm mit Holzrappelkiste und Hüpfburg

Montag, 26.8.2019

- Feierabendtrödelmarkt im Vereinshaus

Dienstag, 27.8.19

- Vormittags Kinderkino im Vereinshaus
- 20:00 Uhr Kino im Vereinshaus

Mittwoch, 27.8.2019

- 14:00Uhr Seniorencafé im Vereinshaus, die **Geschichtswerkstatt** der Bürgerstiftung Kreischa Haußmannplatz 5

Donnerstag, 29.8.19

- 13:00 Uhr Wanderung durch Kreischa, Wandergruppe Kreischa

Freitag, 30.8.19

- ab 17:00 Uhr Bierprobe und Schaustellerbetrieb

Samstag, 31.8.19

- ab 11:00 Uhr Markt und Schaustellerbetrieb
- 11:00 – 12:00 Uhr offene Kirche mit Turmführung und
- und 14:00 – 16:00 Uhr Trödelmarkt am Pfarrhaus

Sonntag, 1.9.19

- 10:00 Uhr Open-Air-Gottesdienst auf der Festwiese mit Pfarrer Dr. Beyer
- ab 11:00 Uhr Markt- und Schaustellerbetrieb

Montag, 2.9.19

- ab 15:00 Uhr Markt und Schaustellerbetrieb
- Familiennachmittag mit familienfreundlichen Sonderfahrpreisen
- 19:30 Uhr Lampionumzug mit dem Spielmannszug „Blau-Weiß-Freital e.V.“
- gegen 21:00 Uhr Abschlussfeuerwerk

Dies liebe Bürgerinnen und Bürger sind Ausschnitte der Veranstaltungen. Seien Sie aufgefordert mitzumachen oder uns zu unterstützen. Kommen Sie mit Ihren Ideen zu uns. Sie erreichen uns zu unseren Öffnungszeiten im Büro der Bürgerstiftung am Haußmannplatz.



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Erfreulich rege war die Teilnahme an der „1. Zukunftskonferenz der Generationen für ein enkeltaugliches Kreischa“, der Auftaktveranstaltung des Projektes

„Wie wollen wir morgen leben?“

Ein Zoo und ein Naturbad für Kreischa! Eine Seilbahn zwischen Saida und Quohren! Die Ideen der Kreischaer Kinder waren visionär. Und auch die Kreischaer Bürger brachten sich so zahlreich wie intensiv in diese erste Ideenwerkstatt ein. Gleich zu Beginn mussten zusätzliche Stühle aufgestellt werden, um den über 60 Erwachsenen und 20 Kindern Platz zu geben.

Bürgermeister Frank Schöning, weitere Vertreter des Gemeinderates und auch Prof. Fischer, der mit dem Entwurf des INGEKO-Konzept betraut ist, gaben uns die Ehre. Nach einer musikalischen Einlage von Anna Katharina Schumann und Frieder Zimmermann hatten wir erstmals Gelegenheit, unseren bisherigen Unterstützern und allen Mitwirkenden zu danken. Und schon bald stellte sich das Gefühl ein, dass wir mit unserer Lust auf gemeinsam gestaltete Veränderung nicht allein sind.

Als Impuls für die Ideenwerkstatt gab Thomas Zschornak, der Bürgermeister von Nebelschütz (Lau- sitz) einen Einblick in das Leben und die Gestaltung seiner Gemeinde. Bereits seit den frühen 90er Jahren werden dort scheinbare Unmöglichkeiten des Gemeindelebens verwirklicht. So produziert die Gemeinde mittels Photovoltaik ihren eigenen Strom und einen zusätzlichen Überschuss, der Flächennutzungsplan ist auf Schonung der Natur und der Ressourcen ausgerichtet, Permakultur und Ökolandbau werden betrieben und viele weitere Dinge, die für gewöhnlich als Spinnerei abgetan werden. Die Wahlergebnisse geben dem seit 1991 amtierenden Bürgermeister recht, seine Partei holte im Mai 68% der Stimmen, und die Kirche ist sonntags gut gefüllt. Viele Kreischaer haben uns unseren eigenen Eindruck bestätigt: Toll, was man mit Gestaltungswillen und Eigenverantwortung der Bürger auf die Beine stellen kann. Jede Menge Inspiration für Kreischa.



In der folgenden Ideenrunde der Erwachsenen wurden zu verschiedenen Themenbereichen (Ernäh- rung, Ökologie, Soziales, Mobilität, Wirtschaft, freie Themen) konkrete Projektideen gesammelt. Die- se werden von uns gerade aufgearbeitet und in Kürze auf unserer Internetseite www.zukunft-kreischa.de vorgestellt. Wir orientieren uns dabei unmittelbar an den INGEKO-Entwicklungszielen und möchten auf diese Weise die Zusammenarbeit in und mit der Gemeinde stärken.



Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Die gut 20 Kinder entwickelten zusammen mit zwei pädagogischen Betreuern ihre ganz eigene Sicht auf Kreischas Zukunft und verbildlichten diese auf zwei großformatigen Zukunftsbildern.

u.a. mit einem Fahrradweg durchs Lockwitztal, einer Seilbahn, einer Tierauffangstation, Spielplätzen und einem Badesee.

Nach einer ausgiebigen Pause mit legendären selbstgebackenen Kuchen, in der rege weiter diskutiert und miteinander geredet wurde, schauten wir den ersten Teil des Films „Tomorrow - die Welt ist voller Lösungen“, einer inspirierenden Dokumentation gelungener „enkeltauglicher“ Projekte.



Wenn Sie diese Ausgabe des „Kreischaer Boten“ in Händen halten, liegt die Fortsetzung der Zukunftskonferenz bereits hinter uns, auch wenn wir beim Verfassen dieses Beitrages noch nichts davon berichten können. Am 23. Juni hatten wir die Möglichkeit, zum zweiten Teil des Films „Tomorrow“ einzuladen. Auf unserer Internetseite (zukunft-kreischa.de) berichten wir, wie es weiterging.

Nun stehen erst einmal die Sommerferien ins Haus. Im August möchten wir wieder präsent sein. Dann rufen wir zu den ersten Runden Tischen auf, die in den Räumen der Bürgerstiftung stattfinden werden. Die jeweiligen Themen werden wir noch sortieren und rechtzeitig bekannt geben. Im Laufe der nächsten Monate werden wir wann immer möglich auch geeignete Referenten hinzuziehen, um uns bei der Umsetzung unserer Ideen unterstützen zu lassen. Außerdem planen wir einen gemeinsamen Ausflug nach Nebelschütz, Thomas Zschornak, der dortige Bürgermeister hat uns und interessierte Mitbürger herzlich eingeladen, sein Dorf kennenzulernen. Wer mit uns nach Nebelschütz kommen will, kann sich gern bei uns melden.

Wir freuen uns stets über Ihr Interesse und Rückmeldungen aus der Einwohnerschaft.

Frieder Zimmermann und André Spindler

Sie erreichen uns in unserem Büro am Haußmannplatz 5 zu folgenden Öffnungszeiten:

| | | | | | |
|------------|------------------|----------|------------------|----------|------------------|
| Montag | 9:00 – 16:00 Uhr | Dienstag | 9:00 – 18:00 Uhr | Mittwoch | 9:00 – 12:00 Uhr |
| Donnerstag | 9:00 – 17:00 Uhr | Freitag | 9:00 – 12:00 Uhr | | |

Mittagspause zwischen 12:00 und 13:00 Uhr
(und jederzeit nach Vereinbarung)

Tel.: 035206/398840 E-Mail: info@buengerstiftung-kreischa.de

DANKESCHÖN

Mit viel Sondersignal und Blaulicht zum Einsatz

An zwei Tagen hintereinander fuhren die Fahrzeuge der Feuerwehren mit flottem Tempo, Blaulicht und Sondersignal, weshalb ich sofort auf sie aufmerksam wurde und aus dem Fenster schaute, an meinem Haus vorbei. Das kommt eher selten vor und vielleicht führte es dazu, dass ich mir (mehr) Gedanken machte. Ich versuchte, in den Fahrzeugen unserer Wehren zu erkennen, wer von den freiwilligen Feuerwehrjungs (und -mädchen) z. B. im Führerhaus saß, was natürlich nicht möglich war. Aber ich hatte seltsamerweise trotzdem den Eindruck, dass sie ziemlich entspannt in den vorbeifahrenden Fahrzeugen saßen. Ich überlegte, was wohl in ihnen vorgehen wird. Den Einsatzgrund kannten sie wohl aufgrund der modernen Alarmierungstechnik durch die „Pieper“ - was sie aber tatsächlich erwartet sicher nicht. Würden vielleicht Menschenleben in Gefahr sein oder am Ende die Feuerwehr selbst?!

Deshalb versuchte ich in dem Moment, mich in sie hinein zu versetzen und mir wurde einmal mehr wieder bewusst, was unsere Kameradinnen und Kameraden über die sprichwörtliche Kameradschaft hinaus alles so leisten. Schon oft habe ich in meinen Einsatzberichten und anderen Texten darauf hingewiesen.

Nun möchte ich dieses „Erlebnis“ zum Anlass nehmen, den Feuerwehrleuten – auch über unser Gemeindegebiet hinaus - mal wieder ein großes **DANKESCHÖN** zu sagen – und auch für die Mitarbeit bei ihnen zu werben. Sie leisten Großartiges für uns Bürger!

Gisela Muntau

POESIE

Der Juli

Still ruht die Stadt. Es wogt die Flur.
Die Menschheit geht auf Reisen
oder wandert sehr oder wandelt nur.
Und die Bauern vermieten die Natur
zu sehenswerten Preisen.

Sie vermieten den Himmel, den Sand am Meer,
die Platzmusik der Ortsfeuerwehr
und den Blick auf die Kuh auf der Wiese.
Limousinen rasen hin und her
und finden und finden den Weg nicht mehr
zum Verlorenen Paradiese.

Im Feld wächst Brot. Und es wachsen dort
auch die zukünftigen Brötchen und Brezeln.
Eidechsen zucken von Ort zu Ort.
Und die Wolken führen Regen an Bord
und den spitzen Blitz und das Donnerwort.
Der Mensch treibt Berg- und Wassersport
und hält nicht viel von Rätseln.

Er hält die Welt für ein Bilderbuch
mit Ansichtskartenserien.
Die Landschaft belächelt den lauten Besuch.
Sie weiß Bescheid.
Sie weiß, die Zeit
überdauert sogar die Ferien.

Sie weiß auch: Einen Steinwurf schon
von hier beginnt das Märchen.
Verborgen im Korn, auf zerdrücktem Mohn,
ruht ein zerzaustes Pärchen.
Hier steigt kein Preis, hier sinkt kein Lohn.
Hier steigen und sinken die Lerchen.

Das Mädchen schläft entzückten Gesichts.
Die Bienen summen zufrieden.
Der Jüngling heißt, immer noch, Taugenichts.
Er tritt durch das Gitter des Schattens und Lichts
in den Wald und zieht, durch den Schluß des Gedichts,
wie in alten Zeiten gen Süden.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Druckerei und Verlagshaus Blume
 Inhaber: Carsten Blume
 Dippoldiswalder Str. 62
 01731 Kreischa OT Lungkwitz
 Tel.: 035206-26755
 E-Mail: Druckerei_Blume@web.de
 www.druckerei-verlagshaus-blume.de

auch erreichbar in der Bürgerstiftung Kreischa:
 Tel.: 035206-398840

Redaktion: H. Oertel, G. Muntau, K. Wrana, M. Meyer,
 Dr. S. Lukaschek, K. Köntges, C. Blume

Druck: Druckerei und Verlagshaus Blume

Satz: mediahaus Kreischa - O. Karlsson

Der Herausgeber ist nicht für den Anzeigeninhalt verantwortlich. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Für den Inhalt und die orthographisch, grammatische Richtigkeit der Artikel im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Vom Herausgeber gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen keine Gewähr. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Schöning, Kreischa.

Der Nachdruck und die Vervielfältigung, auch einzelner Beiträge, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Anzeigen als Chiffre inserieren

In den meisten Kleinanzeigen stehen Telefonnummern, Faxnummern oder Email-Adressen.

Wenn Sie anonym inserieren wollen, so können Sie eine sogenannte „Chiffre-Anzeige“ aufgeben.

Das bedeutet:

Es werden keine Telefon- oder Faxnummern in Ihrer Anzeige veröffentlicht. Email-Adressen werden ebenfalls nicht veröffentlicht, denn auch aus einer Email-Adresse kann evtl. ein Name abgeleitet werden. Hinter den Anzeigentext wird von uns eine Chiffre-Nummer, gesetzt.

Antworten auf eine solche Chiffre-Anzeige können mit Angabe der Chiffre-Nr. im Verlag abgegeben bzw. per Post gesendet werden.

Die Antworten, die auf die Chiffre-Anzeigen eingehen, werden dann im Druckerei und Verlagshaus Blume gesammelt und weitergeleitet.

**DER KREISCHAER BOTE ERSCHEINT IMMER
 BIS FREITAG DER ERSTEN VOLLEN
 WOCHE DES MONATS.**

**REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS:
 22. JULI 2019**

SUDOKU - LÖSUNG

Auflösung von Seite 26

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 3 | 9 | 5 | 7 | 1 | 2 | 4 | 8 |
| 8 | 1 | 4 | 3 | 6 | 2 | 9 | 7 | 5 |
| 5 | 2 | 7 | 8 | 4 | 9 | 1 | 6 | 3 |
| 4 | 6 | 8 | 7 | 9 | 3 | 5 | 2 | 1 |
| 7 | 5 | 2 | 1 | 8 | 4 | 3 | 9 | 6 |
| 1 | 9 | 3 | 2 | 5 | 6 | 7 | 8 | 4 |
| 2 | 4 | 1 | 9 | 3 | 8 | 6 | 5 | 7 |
| 9 | 7 | 6 | 4 | 1 | 5 | 8 | 3 | 2 |
| 3 | 8 | 5 | 6 | 2 | 7 | 4 | 1 | 9 |